



Liestal aktuell

Juni 2018 | Nr. 825 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal. Erscheint 10 Mal pro Jahr

Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal, Telefon 061 927 52 52, www.liestal.ch

Nächste Ausgabe: 2. August 2018, Insertionsschluss: 19. Juli 2018, inerate@liestal.bl.ch, ins@schaubmedien.ch



Die
Druckerei
in ihrer
Nähe

SCHAUBMEDIEN

Gut zum Druck.

in Liestal: Telefon 061 976 10 20

Anzeige

«Mein Kind kommt in die Schule»



Können Sie sich noch an die Zeit erinnern, als Ihrem Kind die offizielle Schulzeit bevorstand? Oder haben Sie ein Kind, liebe Leserinnen und Leser, das im kommenden August die «Primarstufe Liestal» besuchen darf?

«Mein Kind kommt in die Schule», das sagt sich mit Stolz, mit Freude und das sagt sich im selben Atemzug, sind aber auch Ängste und Besorgnis damit verbunden.

«Mein Kind kommt in die Schule», das bedeutet freigegeben, abgeben, sein Ein und Alles fremden Menschen anvertrauen.

«Mein Kind kommt in die Schule», bedeutet für alle liebenden und besorgten Eltern in etwa dasselbe – nämlich loslassen! Auf einmal, auch wenn zu Beginn nur für ein paar wenige Stunden im Tag, werden wir unsere Kinder gehen lassen müssen. Müssen, weil jedes Kind das Recht auf Schule und Bildung hat. Und sollten Sie dabei, liebe Eltern, wie auch ich damals, eine Träne hinterhergießen, wenn Ihr Kind die heimische Umgebung mit dem Znünitäschli verlässt, dann erklären Sie Ihrem, mit einem Leuchtdreieck ausgestatteten und zurück-

schauenden, winkenden Knirps bitte, dass es sich dabei um Tränen der Freude und nicht um Tränen der Trauer handelt. So fällt Ihrem Kind «sein Loslassen» auch viel einfacher.

Bis zum Eintritt in den neuen Lebensabschnitt Ihres Kindes und dem Ihren, bleibt noch etwas Zeit. Nutzen Sie liebe Eltern und Erziehungsberechtigte diese bevorstehende Zeit, um mit Ihrem Kind gemeinsam zu üben. Nicht das ABC, auch noch kein Frühfranzösisch und kein Einmaleins. All das lernt es im Unterricht. Lernen Sie als erstes gemeinsam mit Ihrem Kind, den bevorstehenden Schulweg! Damit meine ich nicht, Ihr Kind auf den Rücksitz Ihres Autos, ohne Kratzer am Lack, ein- und aussteigen zu lassen! Damit meine ich, Ihr Kind gemeinsam zu Fuss, mit dem Velo, mit dem Linien-Bus, mit dem Trotti usw. auf seinen zukünftigen Schulweg vorzubereiten.

Sprechen Sie sich, wenn möglich, mit den Nachbarn ab, deren Kind auch in die Schule kommt und arrangieren Sie sich untereinander. Ich bin nach wie vor ein Verfechter von «Luege, lose, laufe und grad nomoluege». Nehmen Sie sich die Zeit und üben Sie mit Ihrem Kind den Schulweg, der auch immer derselbe sein sollte und beobachten Sie Ihr Kind. Lassen Sie sich nach einigen Elternlektionen von Ihrem Kind zeigen und erklären, wie man eine Strasse richtig überquert. Wie es sich an der Bushaltestelle verhalten soll, welcher Bus zu nehmen ist. Nach genügend Training wird es Ihnen, liebe Eltern, mit sichtlichem Stolz und Selbstvertrauen, das korrekte Verhalten im Straßenverkehr beweisen.

Zusätzlich werden in den ersten Schulwochen Ihre Kinder von Herrn Hermann, dem zuständigen Verkehrs-Instruktor der Kantonspolizei

Baselland, eingehend und spielerisch geschult. Herr Hermann wird Ihr Kind über Jahre und immer wieder im Regelunterricht begleiten und instruieren. Sie werden immer wieder durch Ihr Kind davon erfahren, da bin ich mir sicher!

Verdichtetes Bauen, wie wir es in Liestal erleben, bedeutet unweigerlich auch, dass sich mehr Menschen auf eng werdenden Räumen und Verkehrsflächen bewegen werden müssen. Mit jeder «Eltern-Taxi-Schulfahrt», die Sie mit Ihrem Kind im PW tätigen, bringen Sie zusätzlich das auf die Strasse, vor dem Sie Ihr Kind bewahren wollen. Ihr Auto! Kind und Familie unter einen Hut zu bringen, ist wahrlich kein Kinderspiel.

Wir, die Schule Liestal, Lehrerinnen und Lehrer, die Bereichsleiter und Verwaltungsmitarbeitenden der Stadt und Einwohnerrat, uns allen ist daran gelegen, dass wir uns alle möglichst gefahrenlos bewegen können. Unsere Kinder werden die zukünftigen Eltern sein, die zukünftige Generation. Deshalb, machen wir es ihnen vor! Auch als erwachsene Velofahrer im täglichen Miteinanderverkehr!

Geben wir alle Sorge zueinander, mit Respekt, mit Toleranz und dem nötigen Verständnis für die Bedürfnisse der anderen Mitmenschen. «Denn s'goht nur mitenand!»

Daniel Muri, Stadtrat
Departementsvorsteher Bildung/Sport

LÄBIGS LIESCHTEL

ABFALL FORMT NEUE BERGE



Dominique Meschberger vor der Inertstoff-Deponie Höli (eine Erweiterung der Deponie ist in Planung)

Stellen Sie sich vor, Sie haben eine Abmachung mit ihrem Hausbesitzer. Ihre Nachbarn haben es sich zur Gewohnheit gemacht, Altes wegzuerwerfen und schöne neue Sachen zu kaufen. Ihr Hausbesitzer nimmt nun die alten Sachen entgegen und füllt damit einen Achtel ihres Gartens. Dafür geben ihm die Leute gerne etwas Geld, wenn sie dann nichts mehr mit dem Plunder zu tun haben.

Sie denken sich, es ist ja nur ein Achtel des Gartens und eigentlich noch lustig wie da ein Berg wächst, da könnte man ja mal eine Rutschbahn bauen. Alle sind zufrieden! Eines Tages stellt ihr Hausbesitzer fest, dass der Achtel nicht mehr ausreicht für sein Nebengeschäft. Er beginnt mit den Planungen. Wenn das Geschäft so weiter läuft wie bisher, würde sich eine fünffache Erweiterung der Gartenfläche lohnen. Da werden sie jetzt doch etwas hellhörig. Sollten Sie tatsächlich auf ihren Platz an der Sonne verzichten, der Ihnen so oft schon

die Seele gerettet hat. Ihre Kinder schauen Sie fragend an: «Wollten wir da nicht einen Apfelbaum pflanzen?»

Aber das Geschäft floriert doch und vielleicht kann sich ihr Hausbesitzer dann auch einmal leisten, das Hausdach zu erneuern. Und wo sollen die Nachbarn und die Neuzugezogenen mit ihrem Plunder hin?

Könnten sie den vielleicht doch etwas länger nutzen und auf das Neue verzichten? Könnte der Hausbesitzer sein Geschäft geschickt ausweiten indem er alte Dinge an neue Besitzer weitervermittelt, indem er die Sachen in ihre Einzelteile zerlegt und Abnehmer dafür findet? Dann müsste man den Berg im Garten nicht ganz so sehr vergrössern.

Der Hausbesitzer verspricht, die Verantwortung dafür zu übernehmen, dass nur gerade das was nun wirklich überhaupt nicht mehr nutzbar ist, im Garten vergraben wird. Mit einem Teil der Einnahmen schenkt der Hausbesitzer der Nachbarschaft eine zentrale Gartenanlage, welche von Allen genutzt und mitgestaltet werden kann, sozusagen als Ausgleich für die Gartennutzung. So scheint nun wieder Frieden eingekehrt in die kleine Nachbarschaft.

Aber hin und wieder sitzen Sie auf ihrem Liegestuhl unter dem neu gepflanzten Apfelbaum und fragen sich wie viele Berge wohl gewachsen sein werden, wenn ihre Urenkel unter dem alten Apfelbaum sitzen und was sie über uns denken werden.

Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

Sitzung vom 24. April 2018

- Der Stadtrat genehmigt die Rechnung 2017 inklusive Bericht und Anhänge und verabschiedet diese zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat nimmt den Jahresbericht 2017 der Landschaftskommission zur Kenntnis.
- Der Stadtrat genehmigt betreffend Kindergarten Frenke die Arbeitsvergabe BKP 271 Decken in der Höhe von CHF 66'892.73 (inkl. MwSt.) an die Firma PM Holzbau AG, 4466 Ormalingen.
- Der Stadtrat gibt betreffend Revision Zonenvorschriften Landschaft den Bruttokredit in der Höhe von CHF 50'000.– (inkl. MwSt.) frei (Konto Nr. 7900.5290.0191).
- Der Stadtrat genehmigt die nicht budgetierte Ausgabe zugunsten des Jubiläums 100 Jahre Rotacker in der Höhe von CHF 15'000.– (Konto Nr. 2.2171.3130.5300) im Rahmen der Stadtratskompetenz.
- Der Stadtrat beschliesst, die Kosten in der Höhe von CHF 12'240.– für die Bodenhüllen für alle Boulevard-Restaurants in der Rathausstrasse zu übernehmen und den Arbeitsaufwand zu erlassen. Der Stadtrat genehmigt für den Austausch der Sonnenschirme eine Übergangsfrist bis zum 31. Oktober 2018.

Sitzung vom 8. Mai 2018

- Der Stadtrat tritt dem Verein «Liestal Frenkentäler Plus» bei.
- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Quartierplan Kasinostrasse zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Strassennetz Zentrum Nord, 1. Etappe – Baukredit – Ersatz Wasserleitungen und Neubau/Sanierung der Schmutzwasserkanalisation zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat gibt den Kredit Iveco 35 C 14 – Ersatz in der Höhe von CHF 80'000.– frei (Konto Nr. 6150.5060.0186). Er vergibt die Lieferung des Mannschaftsfahrzeuges Grünflächen in der Höhe von CHF 60'985.30 an die Firma Nepple AG.
- Der Stadtrat gibt den Kredit Iveco 32 C 11 – Ersatz in der Höhe von CHF 80'000.– frei (Konto Nr. 6150.5060.0128). Er vergibt die Lieferung des Mannschaftsfahrzeuges Strassenreinigung in der Höhe von CHF 74'796.30 an die Firma Nepple AG.
- Der Stadtrat gibt den Kredit Mercedes Sprinter 419 CDI – Ersatz in der Höhe von CHF 90'000.– frei (Konto Nr. 6150.5060.0187). Er vergibt die Lieferung des Mannschaftsfahrzeuges Signalisation in der Höhe von CHF 68'833.20 an die Firma Nepple AG.

- Der Stadtrat gibt den Bruttokredit Brücke Altmarkt – Wasserleitungersersatz in der Höhe von Fr. 297'000.– (inkl. MwSt.) frei (Konto Nr. 7101.5030.0099). Er genehmigt die Vergabe der Baumeisterarbeiten in der Höhe von CHF 71'695.10 (inkl. MwSt.) an die Firma Wirz AG, Liestal, die Vergabe der Rohrverlegearbeiten in der Höhe von CHF 21'724.20 (inkl. MwSt.) an die Firma Heinius AG, Biel-Benken und die Vergabe für die Rohrvortriebsarbeiten in der Höhe von CHF 58'474.50 (inkl. MwSt.) an die Firma Schenk AG, Heldswil.

Sitzung vom 22. Mai 2018

- Der Stadtrat genehmigt die Planung und Konzeptionierung einer asphaltierten Pumptrack-Anlage auf der Parzelle Nr. 4300 (Gitterliareal) als Grundlage für einen definitiven Entscheid für die Erstellung der Anlage.

Sprechstunde des Stadtpräsidenten

Nach Anmeldung im Sekretariat.

Telefon 061 927 52 64

E-Mail: daniel.spinnler@liestal.bl.ch

Anzeige

**Bestimmen Sie mit!
Treten Sie noch heute
der FDP Liestal bei!**

www.fdp-liestal.ch

FDP
Die Liberalen

Es freut mich sehr wie sich die Rathausstrasse belebt und sich der Spezialitätenmarkt entwickelt; nun braucht es noch das Wichtigste, nämlich uns als Kunden.



Werner Fischer, Einwohnerrat



Beschlüsse vom 25. April 2018

1. **Ersatzwahlen** (Nr. 2018/79) Grossmehrheitlich wird Beeler Dominik (GL) anstelle von Franke Meret (GL) als Ersatzmitglied in die Bau- und Planungskommission und als Mitglied in die Geschäftsprüfungskommission gewählt.
2. **SBB Vierspurausbau** (Nr. 2018/72) Das Geschäft betreffend Kostenbeteiligung an den Bauvorhaben der SBB und Baukredite für die Bauvorhaben der Stadt Liestal wird in der 1. Lesung beraten.
3. Die stadträtliche Vorlage betreffend einen Kredit von TCHF 945 für die Instandsetzung der **Brücke Grammetstrasse** wird einstimmig an die Bau- und Planungskommission (BPK) zur Vorberatung überwiesen. (Nr. 2018/77)
4. **Privatschulbesuche, Reglementsrevision** (Nr. 2018/78) Das Eintreten auf das Geschäft wird mit 21 Ja-Stimmen gegen 14 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung beschlossen. Mit grossem Mehr wird der Überweisung an eine einwohnerrätliche Kommission zugestimmt und eine Direktberatung abgelehnt.

Mit 17 Stimmen beschliesst der Rat, dass die stadträtliche Vorlage betreffend der Teilrevision des Reglements über die Gewährung von Beiträgen im Zusammenhang mit dem Besuch privater Schulen an die Sozial-, Bildungs- und Kulturkommission (SBK) überwiesen wird. Auf den Antrag für eine Überweisung an die Kommission Gemeindeordnung und Reglemente (GOR) entfallen 14 Stimmen. 5 Ratsmitglieder enthalten sich der Stimme.

5. **Schiessanlage Sichtern** (Nr. 2011/196) Der Rat nimmt einstimmig Kenntnis vom zweiten stadträtlichen Bericht zum Postulat von Jürg Holinger namens der Grünen Fraktion gemäss Vorlage Nr. 2011/196c und einstimmig wird das Postulat Nr. 2011/196 als erfüllt abgeschrieben.
6. Das Postulat «**Begrünung des Bahnhofs Liestal** bei bestehenden und künftigen Bauten» von Benjamin Holinger der Grünen Fraktion wird mit grossem Mehr gegen 8 Nein-Stimmen an den Stadtrat überwiesen. (Nr. 2018/76)

Es unterliegen keine Beschlüsse dem **fakultativen Referendum** und es wurden auch keine Geschäfte wegen Zeitmangel **vertagt**.

Für den Einwohnerrat
Der Ratspräsident, Stefan Fraefel
Der Ratsschreiber, Marcel Jermann

Neue Vorstösse

- Lebendiges Stedtli und lokale Wirtschaft, Beitrag – Postulat «Lebendiges Stedtli – lokale Wirtschaft – unser Beitrag» von Hilman Jackomuthu und Sonja Niederhauser der CVP/EVP/GLP-Fraktion (Nr. 2018/81)
- Velofahrverbot Rathausstrasse – Postulat «Velofahrverbot in der Begegnungszone Rathausstrasse» von Hanspeter Meyer namens der SVP-Fraktion (Nr. 2018/82)
- Fischmarkt – Interpellation «Wie weiter mit dem Fischmarkt?» von Diego Stoll der SP-Fraktion (Nr. 2018/83)

Anzeige

- Zimmerarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Spenglerarbeiten
- Dachsanierung
- Fassadendämmung
- Flachdächer
- Solarstrom
- Wohnraumerweiterung
- Planung & Konzept
- Baubewilligungen

"Mir luegä au zu euehem Dach"



DACH + HOLZTECH

Hauptstrasse 138 | 4415 Lausen | 061 922 17 77 | www.dach-holztech.ch

Kantonaler Richtplan Basel-Landschaft (KRIP) Anpassung 2018

Mitwirkung

Mit der Anpassung 2018 des Kantonalen Richtplans Basel-Landschaft werden drei neue Aufgaben bearbeitet und verschiedene Objektblätter sowie die Richtplan-Gesamtkarte und die Richtplankarte Verkehrsinfrastrukturen angepasst und/oder fortgeschrieben. Die Unterlagen dazu werden im Sinne der Informationspflicht und Mitwirkungsrechte (Art. 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung und § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes) öffentlich aufgelegt.

Auflagezeit

4. Mai bis 4. August 2018 während Bürozeiten

Auflageorte

Amt für Raumplanung, Kreuzbodenweg 2, 4410 Liestal (Sekretariat)
Gemeindeverwaltungen der Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft

Internet

www.baselland.ch/vernehmlassung

Auskünfte

Amt für Raumplanung, Tel. 061 552 59 33

Stellungnahmen zur Anpassung des Kantonalen Richtplans können bis zum **4. August 2018** schriftlich wie folgt eingereicht werden: Amt für Raumplanung, Kreuzbodenweg 2, 4410 Liestal, raumplanung@bl.ch

Privatpersonen sind gebeten, ihre Stellungnahme direkt an ihre Gemeinde einzureichen.

Quartierplan «Am Orisbach» – Planungsstand Postneubau und Allee

Das Areal der Post und der Allee bildet zwischen den Neubauten am Bahnhof und dem Stedtli eine Schlüsselstelle der Stadtentwicklung. Der Quartierplan «Am Orisbach» ist die massgeschneiderte Lösung für diese wichtige Nahtstelle. Mit dem Neubau des Postgebäudes bietet sich für die Stadt Liestal die Chance, die Allee zu einem Begegnungs- und Aufenthaltsort aufzuwerten. Am freigelegten Orisbach wird sie zu einem städtischen Freiraum mit bequemen und attraktiven Zugängen in die Altstadt.

Das Mitwirkungsverfahren zum Quartierplan ist für Oktober vorgesehen. Die Stadt Liestal möchte die Bevölkerung jedoch bereits heute informieren. In Zusammenarbeit mit der Post Immobilien AG laden wir Sie ein, Einblick in den aktuellen Planungsstand zu nehmen.

Der Quartierplan «Am Orisbach» ermöglicht den Neubau des Postgebäudes und die Stadt Liestal kann die Verbindung zwischen dem Bahnhof und dem Stedtli neu gestalten. Ein frei fliessender Orisbach, attraktive Grünflächen und klare Wegverbindungen erfüllen den langgehegten Wunsch der Bevölkerung nach einem einladenden und bequemen Zugang in die Altstadt. Der Einwohnerrat hat dieses Potential frühzeitig erkannt und auf Antrag des Stadtrates im Juni 2015 den Kredit für einen städtebaulichen Studienauftrag für ein neues Gebäude und die Neugestaltung der Allee beschlossen. Das Siegerprojekt von Christ & Gantenbein Architekten und Fontana Landschaftsarchitekten ist im Mai vergangenen Jahres vorgestellt worden.

Verschlinkt und neu interpretiert

In der Zwischenzeit wurde das Projekt weiterbearbeitet. Durch den Verzicht auf den inneren Lichthof ist das Gebäude verschlinkt. Der vor-

gelagerte Sockel bricht den Höhenunterschied zum Stedtli und schafft eine öffentliche Terrasse. Zusammen mit dem Palazzo und dem Gerichtsgebäude fasst der Neubau den Postplatz und öffnet einen Übergang ins Stedtli.

Verweilen im Schatten der Bäume

Der Neubau wird an den Rand des Areals gesetzt. Dies ermöglicht die Freilegung des Orisbachs und schafft Platz für einen grosszügigen, als Park gestalteten Freiraum. Ein neuer Weiher wird auf der Altstadt-Seite mit Sitztreppen zugänglich und lädt zum Verweilen ein. Die Baumreihe zur Stadtseite wird zu einer Allee ergänzt und bietet den Aktivitäten auf dem darunterliegenden Platz Schatten.

Neue Wege und Plätze

Die neuen Wege und Plätze lenken die Fussgänger direkt vom Bahnhof ins Stedtli. Der Fussweg zum Regierungsgebäude wird behindertengerecht ausgestaltet. Neben dem Postgebäude wird eine breite Treppe zum Elefantentor führen und eine direkte Verbindung ins Zentrum bieten. Die beiden meistfrequentierten Orte in Liestal werden so miteinander verbunden - ein wichtiges Anliegen der Stadt, das der Einwohnerrat erst kürzlich mit einem Postulat zu den Wegverbindungen zwischen Bahnhof und Altstadt erneut unterstrichen hat. Längs des neugestalteten Orisbachs führen neue Wege bis zur Unterführung und unter der Poststrasse und der Bahn hindurch ins Oristal.

Die in der Allee wegfallenden Parkplätze werden im Parkhaus Rebgarten, welches sich zurzeit im Bau befindet, kompensiert. Als zusätzliche Option kann im neuen Postgebäude ein weiteres Angebot geschaffen werden. Zudem sind auch einige oberflächliche Parkfelder möglich.

Die Interessierte Bevölkerung ist vom **Montag 11. Juni bis Freitag 15. Juni** eingeladen, sich zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung die aktuellen Pläne im Foyer des Rathauses anzusehen.

Das Stadtbauamt und die Post Immobilien AG laden die Öffentlichkeit am **Mittwoch, 13. Juni und Donnerstag, 14. Juni, jeweils von 17 – 19 Uhr zu Führungen** ein. Die Verantwortlichen werden im Foyer des Rathauses den Planungsstand erläutern und stehen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf ein reges Interesse und Ihre Meinungen und Rückmeldungen.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern entlang öffentlicher Strassen, Gehwegen und Plätzen

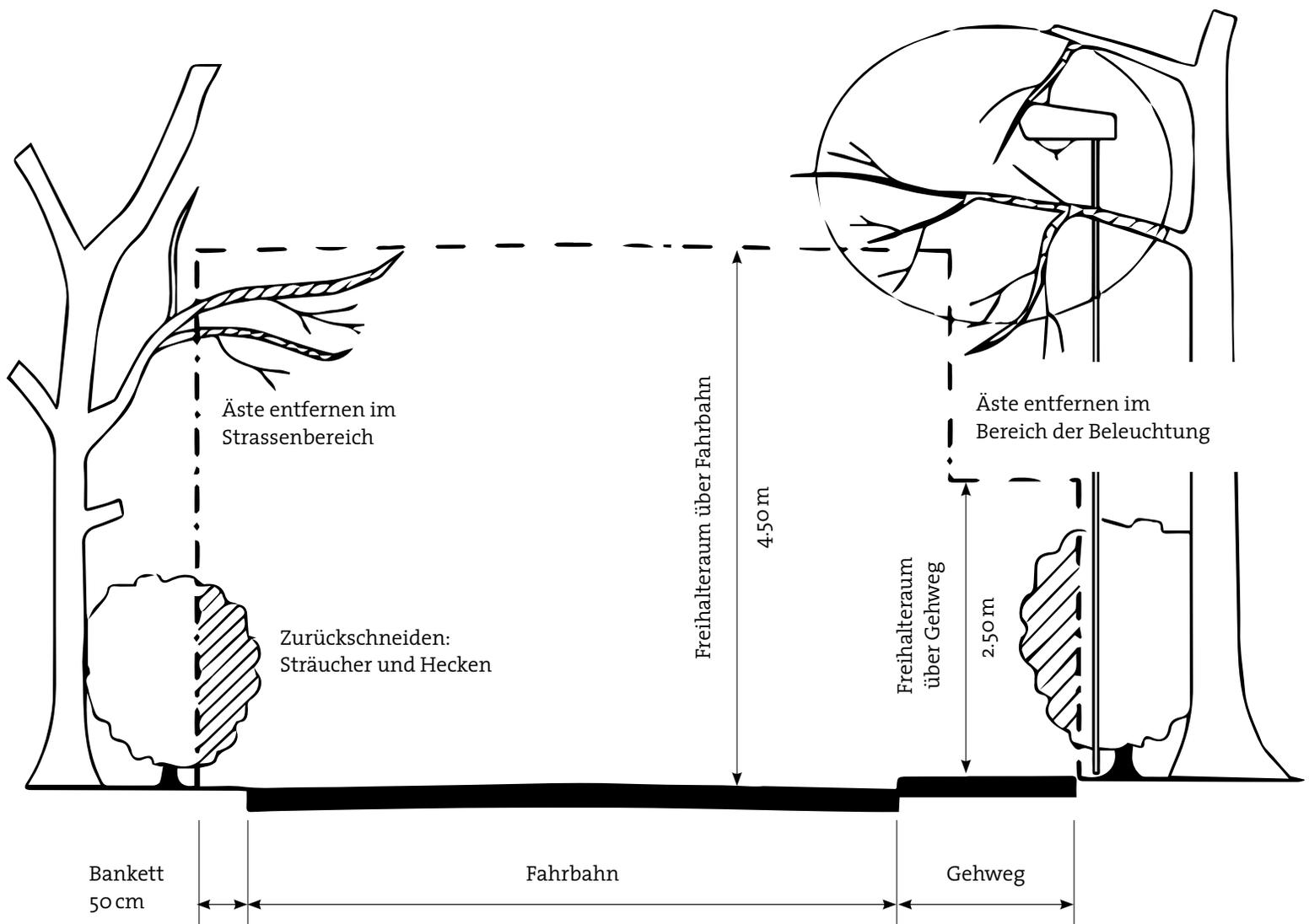
Bäume und Sträucher, die auf Trottoirs oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden den Strassenverkehr, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Besonders gefährlich sind Behinderungen bei Strasseneinmündungen. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen und für die uneingeschränkte Ausführung des betrieblichen Unterhaltes (Reinigung, Winterdienst), bitten wir Sie, Äste von Bäumen und Sträuchern, die über die Grundstücksgrenze hinausragen zurückzuschneiden.

Folgende Punkte sind dabei zu beachten:

- **Bei Strassen muss der Abstand vom Boden zu den Ästen mind. 4.50 Meter aufweisen. Bei Gehwegen mind. 2.50 Meter.**
- Strassenbeleuchtungen, Verkehrs- und Lichtsignale, Strassennamenschilder und Hydranten sind von Ästen freizuhalten.
- Die Übersicht in Kurven, bei Ausfahrten und Einmündungen darf durch Bäume und Hecken nicht behindert werden.

Jeder Grundeigentümer ist selber für die Umsetzung der Vorschriften verantwortlich und trägt deren Kosten. Die Stadt Liestal hat die Einhaltung dieser Vorschriften bei allen Strassen zu überwachen und die nötigen Anordnungen zu treffen. Werden die Vorschriften nicht eingehalten, wird der Grundeigentümer schriftlich gemahnt und eine Frist gesetzt.

Besten Dank für Ihren Beitrag zu einer uneingeschränkten und sicheren Benützung der Verkehrsflächen.





Aufsteigend musst du dich bemühen, doch ohne Mühe sinkst du... (Wilhelm Busch)

Das Projekt Vierspurausbau Bahnhof Liestal beschäftigt den Rat intensiv. Dabei darf folgendes nicht vergessen werden: Der neue Bahnhof muss auch in mittelfristiger Zukunft vom nationalen Fernverkehr bedient werden, und zwar mindestens so wie heute, d.h. nebst Direktverbindungen nach Basel stündlich eine Direktverbindung nach Zürich, Bern und Luzern. Momentan planen die SBB, ab 2030/35 Liestal zu einer S-Bahn-Station zu degradieren, Richtung Olten nur noch die halbstündliche S3 und als einzige verbleibende Fernverkehrsverbindung eine halbstündliche „schnelle S-Bahn“ Richtung Aarau-Zürich mit vielen Unterwegshalten anzubieten. Zudem ist Liestal im Fernverkehrskonzept des Bundesamtes für Verkehr gar nicht enthalten. Wir erwarten vom Stadtrat dringend, dass er unter Beizug aller Gemeinden, welche Liestal als Umsteigepunkt nutzen, sehr aktiv und vernehmlich seine Ziele bezüglich Fernverkehr kundtut und durchsetzt.

FDP
Die Liberalen

SBB-Vierspurausbau, Bauvorhaben der Stadt Liestal – Velostation

Für die FDP ist das vorgeschlagene Projekt die optimale Lösung. Es ist nicht nur betrieblich die beste Variante, sondern dank den Synergien mit den Bauarbeiten des Vierspurausbaus auch die günstigste. Für eine oberirdische Variante mit einer gleichen Anzahl Veloparkplätzen fehlt auf dem Bahnhofplatz der Raum. Das vorgeschlagene Projekt erlaubt kürzeste Wege zu den Perrons und eine sehr gute Erreichbarkeit vom Bahnhofplatz. Sie bietet bewachte und unbewachte Plätze für 586 Velos. Die veranschlagten Bruttokosten von 4.96 Mio Fr. sind eine sehr grosse Investition, aber durch die Beiträge aus dem Agglomerationsprogramm und dem Pendlerfonds von 2.9 Mio Fr. verbleiben für Liestal noch ca. 2.1 Mio Fr., was uns angesichts des Nutzens als tragbar erscheint. Schwierigste und Sichertestege: Ebenfalls sind wir vom vorgeschlagenen Konzept der Orisstege überzeugt. Die beiden Stege schliessen eine wesentliche Lücke im Langsamverkehrsnetz.



Alles Gute kommt von oben?

Ist das Oben in unserem Fall der Kanton, ist Zweifel angebracht. Da scheint die Sonne. Der Kanton schreibt voller Stolz schwarze Zahlen. Bei uns im Tal beeinträchtigt der Nebel des Defizites die Sicht auf bessere Zeiten. Ein Beispiel von vielen: In der letzten Sitzung besprochen wir eine Reglementsanpassung, welche die kantonale Streichung der Privatschulbeiträge auf der Ebene der Stadt umsetzt. Wir streichen das Geld für das Schulmaterial von CHF 250 pro Kind, das eine Privatschule besucht. Dafür hat die Stadt 2016 gerade mal CHF 3'000 ausgegeben. Ein einziges Primarschulkind kostet die Stadt CHF 17'000 p.J. Sollte also nur ein einziges Kind wegen dieser Streichung in die Volksschule wechseln, kostet es die Stadt ein Vielfaches. Der Kanton spart, die Stadt zahlt. Was ist mit den Kindern, für die ein alternatives Schulsystem ein glückliches Aufwachsen ermöglichte? Oben wird gespart, unten wird gelitten. Unser Defizit 2017 besprechen wir im Juni.

Benjamin Holinger



Vierspurausbau als weitere Entwicklungschance

Nachdem die Liestaler Stimmbevölkerung im letzten November den Quartierplan Bahnhofcorso abgesegnet hat, steht nun bereits der nächste Entwicklungsschritt auf dem Bahnhofsareal an: Für die Stadt Liestal bietet sich im Zusammenhang mit dem sogenannten Vierspurausbau die einmalige Chance, die Trennwirkung der Bahnlinie zu mindern. Die neuen Personenunterführungen Oristal und Sichertern sind für Liestal darum ebenso ein Gewinn wie die neuen Schwieri- und Sichertestege. Ganz in unserem Sinne ist auch die neue Velostation, die in unmittelbarer Nähe zu den Gleiszugängen vorgesehen ist. Sie bildet einen zentralen Baustein im Mobilitätskonzept der Stadt Liestal und sorgt für eine attraktive Erschliessung des Bahnhofareals. Wir unterstützen das Vorhaben im Einwohnerrat und hoffen, die Liestaler Bevölkerung möge es uns im kommenden Herbst gleichtun.



SSA Schiesssportanlage Sichertern

Nach drei ausführlichen Berichten des Stadtrates haben nun auch alle Einwohnerräte erkannt, dass sich die SSA in bestem Zustand befindet und die Vertragswerke einen reibungslosen Schiessbetrieb gewährleisten. Das Bundesgesetz verpflichtet die politischen Gemeinden das Schiesswesen sicherzustellen. Diese Aufgabe können sich mehrere Gemeinden teilen. Die Gemeinden sind verpflichtet, ihre Anlagen der Armee gegen Entschädigung zur Verfügung zu stellen, wie das bei uns in Liestal der Fall ist. Die SSA mit den Distanzen von 10 bis 300m, wird durch fünf Schiessvereine, die Armee, die Zollschule sowie durch die Polizeicorps beider Basel rege benützt. Nach Aufgabe der ehemaligen Schiessanlagen Altmarkt und Altbrunnen hat sich die SSA auf Sichertern seit der Inbetriebnahme 1972 bestens bewährt und wir bedanken uns bei all Denen, welche auch zum weiteren Erfolg unserer SSA Sichertern beitragen.

Einwohnerrats-Fraktionen

Die Fraktionen im Einwohnerrat sind Zusammenschlüsse von Ratsmitgliedern, die der gleichen Partei angehören oder die sich als Angehörige verschiedener Parteien oder als Parteilose auf eine parlamentarische Gemeinschaft geeinigt haben. Fraktionen bestehen aus mindestens drei Ratsmitgliedern. Die Fraktionen sind im Ratsbüro und in den Kommissionen des Einwohnerrates gemäss ihrer Grösse vertreten.

Die Fraktionen zeichnen sich für den Inhalt ihrer Standpunkte selbst verantwortlich.

Nächste Sitzung des Einwohnerrates:
22. August 2018, 17.00 Uhr
Landratsaal (Regierungsratsgebäude)

Teil 8: Sportlich, schlank und weiblich? Eine kleine Kulturgeschichte der Mode der 1930er Jahre



Das Model trägt ein Unterhemd mit Büstenfaçon. Modefotografie, 1930
Fotos auf beiden Seiten: Hanro-Sammlung, Archäologie und Museum Baselland, Liestal

Unterwäsche, Oberbekleidung und Bademode, Designentwürfe, Musterbücher, Fotografien, und Druckclichés, Verpackungsmaterial, Kataloge, Inserate, Plakate und anderes Werbematerial, Verträge, Protokolle und und und ... Die Hanro-Sammlung ist ein riesiger Fundus an vielfältigen Objekten und lädt zum Entdecken und Forschen ein. Ein besonders spannendes Thema ist die Modegeschichte der 1930er Jahre, die sowohl mit den textilen Objekten wie auch mithilfe von Werbematerialien untersucht werden kann.

Die Hanro-Sammlung besteht aus ungefähr 20'000 Kleidungsstücken und rund 750 Laufmeter Aktenmaterial. Die Belegsammlung, die von der Firma Hanro seit den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts angelegt wurde, umfasst die Produktionszeit beinahe lückenlos. Besonders das Segment der Unterbekleidung wurde kontinuierlich aufbewahrt, hingegen gibt es bei der Oberbekleidung einige Lücken. Die breite Sammlung bietet also eine gute Möglichkeit,

um die Modegeschichte des letzten Jahrhunderts mit der Hilfe von verschiedenen Objekten zu beleuchten. Da die Firma Hanro hauptsächlich Ware im oberen Preissegment produzierte, können mit der Sammlung in erster Linie Aussagen über die Kleidungspraktiken von gut situierten Frauen gemacht werden.

Als Mitarbeiterin der kantonalen Sammlungen bin ich jedes Mal aufs Neue fasziniert von der Vielfalt und Breite der Sammlung. Besonders spannend finde ich zum Beispiel die Sammlungsobjekte aus der Epoche der 1930er Jahre. Wie sah die Mode von damals aus? Wodurch wurde sie geprägt? Was sagen die Kleidungsstücke über die Frauen aus, die solche Mode trugen?

Bevor ich zu den 1930er Jahren komme, ein kurzer Blick zurück: Erst durch die Reformbewegungen um die Jahrhundertwende gelang es, die stark definierte Frauensilhouette zu lockern. War die Frauenmode vor 1900 noch stark

geprägt vom Korsett, der Tournüre und anderen ungesunden und formenden Hilfsmitteln, verabschiedete man sich langsam aber sicher davon, den weiblichen Körper so stark einzuengen. In den 1920er Jahren erreichte diese allmähliche Befreiung einen Höhepunkt: Gerade, luftige und schlichte Schnitte ohne sichtbare Taille dominierten die Mode. Besonders in Künstlerkreisen war der sogenannte Garçonnestil beliebt. Die weiblichen Formen des Körpers versuchte man gar zu verstecken und näherte sich modetechnisch den Schnitten für Männer an. In der Hanro-Sammlung zeugen vor allem die langen, gerade geschnittenen Unterhemden von dieser Mode.

Die 1930er Jahre: weiblich und schlank

In den 1930er Jahren sieht die (Mode-)Situation wiederum ganz anders aus und nur noch vereinzelte Elemente erinnern an die Mode der «Goldenen Zwanziger Jahre». Zum Beispiel änderten sich die Schnitte der Kleider. Die Ensembles, Röcke, Pullover und Jacken waren erneut sehr körperbetont und eher anliegend und hoben die weibliche Figur hervor. Stilikonnen wie Marlene Dietrich und Greta Garbo trafen mit ihren femininen Erscheinungsformen den Nerv der Zeit. Die junge Designerin Madeleine Kriesemer Handschin prägte damals mit ihren Kreationen die Hanro-Mode. Mit Gürteln, geschickt platzierten Nähten und Abnähern, Schleifen und Knöpfen, Beinschlitzern und Spitzeneinsätzen wurden vor allem die Taille und die Brust der Trägerinnen in Szene gesetzt. Die Firma produzierte ab den 1930er Jahren beispielsweise viele Unterhemden mit brustbetonender Büstenfaçon und sehr weibliche, elegante Nachtwäsche.

Die ideale Frau, die in der Werbung der Hanro gezeichnet wird, spricht eine ähnliche Sprache: Weiblich, schlank und attraktiv soll die Frau der 30er sein. Die Zeitungsinserate dieser Zeit, die von der Firma fein säuberlich mit Erscheinungsdatum und -ort aufbewahrt wurden, belegen das. «Sei schlank – und trage HANRO!» lautet zum Beispiel der Slogan eines Inserates, das 1934 im Neuen Winterthurer Tagblatt erschien. Das Inserat von 1932, das mit einem Hanro-Modell für das Geschäft «Maison Rubis» in Basel wirbt, schreibt gar: «Taille und Hüften müssen möglichst schlank erscheinen. Manche noch zu volle Linie kann durch sorgfältig gewählte Wäsche verbessert werden. (...)». Dabei wird auch auf die anliegende Form und die engen Einsätze um die Taille und die Oberschenkel hingewiesen. Schlankheit, Silhouette und Schönheit waren also Dinge, mit denen sich die Frauen stark beschäftigten.

Die 1930er Jahre: sportlich und aktiv

Neben den körperformenden Schnitten änderten sich aber auch die Ansprüche an die Kleider und die Verwendungszwecke, die vielfältiger werden. Seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert eröffneten sich den Frauen immer mehr Bereiche der Gesellschaft und in den 1930er Jahren war diese Entwicklung in gewissen Bereichen bereits relativ fortgeschritten. Zum Beispiel gingen die modernen Frauen mittlerweile vielen Sportarten wie Tennis, Eiskunstlauf, Schwimmen, Fahrradfahren, Gymnastik, Reiten und Skisport nach. Der Bewegungs- und Körperkult der 1930er Jahre manifestierte sich auch in der Mode, denn durch die vermehrte sportliche Betätigung benötigten die Frauen entsprechende Kleidung. Die Hanro stellte zum Beispiel Schlittschuh- und Tenniskleider her, lange Unterhosen, die zum Skifahren gedacht waren («Skifahren – wie die Männer, in der bequemen, von den Fussknöcheln bis über die Taille reichenden, herrlich warmen Hanro-Ski-Unterziehhose! (...)» titelten die Inserate im Winter 1934) oder Hosenröcke zur freieren Bewegung der Beine. In der Sammlung besonders gut erhalten ist das Segment der Bademode. Die neuen, enganliegenden Badeanzüge wurde aus Wolltrikot mit eingearbeiteten Gummifäden hergestellt, eine stricktechnische Innovation. Diese erlaubten den Trägerinnen viel Bewegungsfreiheit und Mobilität. Die Badeanzüge und Bikinis zeigten für damalige Verhältnisse bereits viel Bein und wurden oft mit betonter Brust- und Taillenpartie entworfen. Die Arbeit in der Sammlung zeigt, dass die Entwicklung der Mode und die Veränderung der Frauenrolle Hand in Hand gehen: Die Mode passt sich dem Ideal der Frau an und verändert sich dementsprechend.



Autorin: Melanie Frey, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Sammlungen Archäologie und Museum Baselland

oben: Ausschnitt aus einer Illustrierten mit Sportmode der Firma Hanro
unten links: Badeanzug aus elastischem Wollstoff
unten rechts: Kariertes Faltenkleid aus Jacquardstrick mit weissem Bubikragen



Hanro-Sammlung, Archäologie und Museum Baselland
Hanro-Areal, Benzburweg 20, 4410 Liestal

Führungen
Öffentliche Führungen: Jeden ersten Mittwoch im Monat, 18.00–19.00 Uhr
Anmeldung bis Freitag vor dem Anlass, freier Eintritt
Führungen für Gruppen und Schulklassen: 60 Min., CHF 160.–, für Schulen BL und BS kostenlos
Anmeldung/ Buchung: museum@bl.ch, T 061 552 59 86, www.museum.bl.ch

PFF in Liestal

Das Pfadi Folk Fest in Liestal lädt vom 17.–19. August 2018 auf der Sichertern zum Entdecken der nationalen Musikszene ein.

Das Pfadi Folk Fest (PFF) ist ein musikalisches, kulturelles und erlebnisorientiertes Pfadifestival der Pfadibewegung Schweiz. Im Zentrum steht die Begegnung unter Rovern – das sind Leiter und Pfadfinder ab 16 Jahren.

Der Ursprung liegt in England, wo die traditionsreichen Pfadi Folk Festivals seit über 100 Jahren in regelmässigen Abständen stattfanden. Nach 1975 wurden in der Schweiz bereits mehrere gelungene Anlässe nach englischem Vorbild durchgeführt. Zuletzt 1983 in der Region Basel holt der ehrenamtliche Verein PFF 18 EXPLORE kommenden Sommer diesen Anlass in die Region zurück.

Unter dem Motto «**EXPLORE**» wird der Anlass am Wochenende vom **17.–19. August 2018** von rund 4'000 Personen besucht werden. Angesprochen sind Rover aus allen Kantonen, Pfadis aus Deutschland und Frankreich sowie Pfadi-Freunde und Familien aus der Region.

Gemeinsam soll auf dem Festivalgelände Sichertern geforscht und erkundet werden: Im Zentrum steht das breite musikalische Spektrum, sowie das vielfältige Rahmenprogramm rund um die Bühnen. Die Acts auf der Bühne bestehen ausschliesslich aus Schweizer Künstlern, dazu gehören ZiBBZ, Troubas Kater, Serafyn und Linard Bardill.

Am **Sonntag, 19. August, von 10–15 Uhr**, kann nebst dem Festival das **Familientagprogramm** besucht und genutzt werden. Das

Angebot richtet sich gezielt an Familien mit Kindern, auch unter 16 Jahren. Das Rahmenprogramm umfasst Outdoorspiele zum Ausleihen, eine Fotobox, Bastelmöglichkeiten, Pfadibauten zum Entdecken und vieles mehr. Das «Sauwohlmobil» der Pfadibewegung Schweiz (Team Prävention) wird ein massgeschneidertes Angebot zum Thema Sport und Ernährung machen. Zudem gibt es nur am Sonntag diverse Angebote für Kinder, dies sowohl aktiv als auch ruhiger.

Dazu benötigt man keinen Dreitages-Festivalpass, sondern man kann an allen Tagen im Boxoffice Tageskarten beziehen, am Sonntag zu familienfreundlichen Konditionen.

Weitere Informationen unter: www.pff18.ch / www.ffc18.ch

Anzeige

EXPLORE

PFF FFS 18

Das Pfadi Folk Fest (PFF) ist ein musikalisches, kulturelles und erlebnisorientiertes Pfadifestival der Pfadibewegung Schweiz. Vom 17.–19. August 2018 werden Rover (Pfadfinder ab 16 Jahren) aus der ganzen Schweiz sowie Pfadi-Freunde und Familien aus der Region auf der Sichertern erwartet. Die drei Tage mit breitem musikalischen Spektrum und das vielfältige Rahmenprogramm rund um die Bühnen stehen unter dem Motto «EXPLORE».

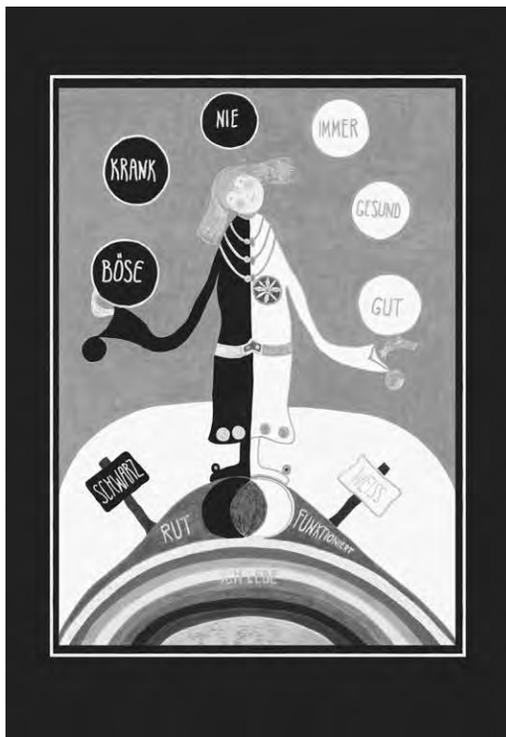


Weitere Infos unter www.pff18.ch

«Jedes Bild, das ich gemalt habe, ist wahr»



Triptychon



Die 8-fache Rut



Rut Bischler

Eine Depression ist ein enger Raum mit verschlossenen Türen. Der Horizont wird eingeschränkt, der Blick nach aussen abgeschnitten und es setzt eine Lähmung ein, die es den Betroffenen oft unmöglich macht, ganz alltägliche Dinge zu erledigen. Die Post zu öffnen oder aus dem Haus zu gehen wird zu einer unüberwindlichen Hürde. Eingeschlossen in einem Gefängnis, das sich nur allzu real anfühlt, muss man sich oft noch mit dem Unverständnis der Umgebung für diese Krankheit abfinden – ein Unverständnis, das auch noch die letzten Türen in diesem dunklen Raum verschliesst.

Über 20 % der Schweizerinnen und Schweizer machen in ihrem Leben einmal eine leichte, knapp unter 2 % eine schwere Depression durch. Dabei haben Depressionen nicht nur psychische Auswirkungen, sie sind auch ein unterschätzter Faktor, der zu anderen Gesundheitsproblemen bis hin zu Diabetes, Herzinfarkten oder Schlaganfällen beiträgt. Die WHO schätzt, dass die Gesamtbelastung durch Depressionen bis im Jahr 2030 diejenige durch Herz-Kreislaufbeschwerden übertreffen wird.

Die Liestaler Art-brut-Künstlerin Rut Bischler, deren Gemälde zurzeit in einer Sonderausstellung im Dichter- und Stadtmuseum gezeigt werden, leidet seit ihrem 37. Lebensjahr unter schweren Depressionen. In ihrer Kunst nimmt die Krankheit zum Beispiel die Gestalt eines Monsters an, das sie mit Haut und Haaren ver-

schlingt. Man wünscht sich, man könnte die Betroffenen vor diesem Monster retten, doch bei einem schweren Verlauf können nur mit therapeutischer Behandlung und sehr viel Geduld Fortschritte erzielt werden. Der Philosoph Kierkegaard schreibt in «Entweder – Oder» von der Tür zum Glück, die schwer zu öffnen ist: «Ach, die Tür des Glücks geht nicht nach innen, so dass man auf dieselbe losstürmen und sie aufdrücken könnte. Sie geht nach außen; man kann also nichts dabei machen.» Kierkegaard spricht an dieser Stelle von der Ästhetik: Die Aussenwelt ist zum Glück unabdingbar, die Erfahrung der Umwelt und des Schönen kann nicht als reine Äusserlichkeit abgetan werden. Der Mensch braucht einen Lebensraum, in dem er sich und das Schöne erfahren kann – eine Welt mit offenen Türen.

Kunst und Musik sind also mehr als ästhetische Zugaben zum Leben; sie können auch Türen öffnen. Und da Rut Bischler nicht nur Künstlerin, sondern auch ausgebildete Cellistin ist, wird die Finissage ihrer Ausstellung am 15. Juni eine Sinfonie aus Klängen, Worten und Bildern. Der Musiker Markus Stolz aus Gelterkinden verbindet Texte, Musik und Bilder zu einer Hommage an die Künstlerin und ihre Werke. Rut Bischlers Texte (darunter auch ein neu geschriebener) werden vom pensionierten Anwiler Lehrer Peter Stauffer gelesen und von Markus Stolz am Cello sowie Anita Stolz am Monochord musikalisch umrahmt. Die Kom-

position «Cellissimo Graduale» des Basler Komponisten René Wohlhauser ist ein Lieblingsstück Rut Bischlers, das sie oft als «ihr Stück» bezeichnet. Aber auch die Bilder der Ausstellung kommen nochmals zur Geltung: Sie sind nicht nur Anlass und Inspiration für musikalische Improvisationen, sondern werden in zwei Videosequenzen buchstäblich zum Leben erweckt.

So lässt sich an der Finissage erleben, wie die Ästhetik Türen öffnet – auch für das Publikum. Es lohnt sich also nicht nur für die Fans der Künstlerin, diese Öffnung mit eigenen Augen und Ohren zu erleben. Aber auch für alle, die am 15. Juni verhindert sind, gibt es eine gute Nachricht: Die Ausstellung mit Rut Bischlers eindrücklichen Art-brut-Bildern wird nämlich bis zum 1. Juli 2018 verlängert!

Rea Köppel

Finissage: 15. Juni, 19.30 Uhr, Dichter- und Stadtmuseum, Rathausstr. 30, 4410 Liestal

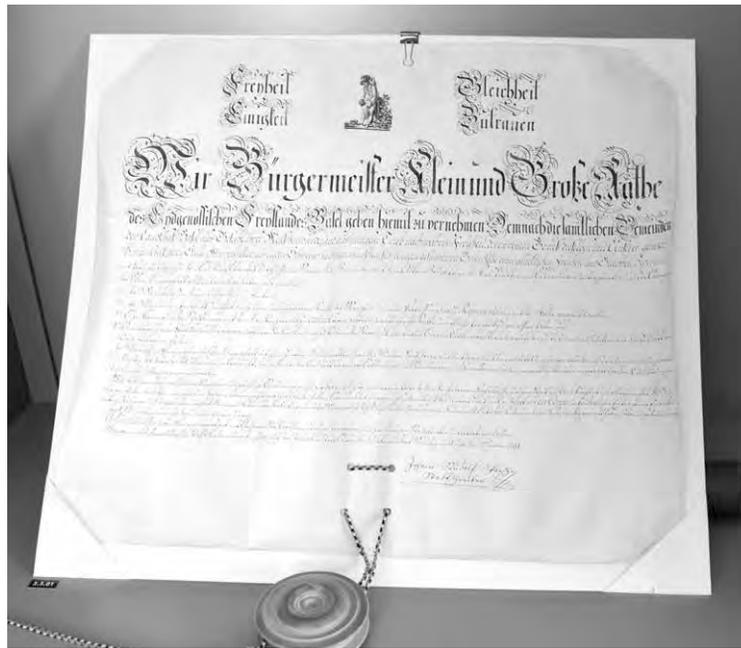
Ausstellung bis 1. Juli verlängert:
«Jedes Bild, das ich gemalt habe, ist wahr». Rut Bischler und ihre Bilderwelt

Dichter- und Stadtmuseum,
Di–Fr 10.00–18.30, Sa/So 10.00–16.00 Uhr

Objekt des Monats – Der Freiheitsbrief von 1798

Am 20. Januar 1798 erklärte der Grosse Rat von Basel alle Kantonsbürger für gleichberechtigt. Dies wurde in einem doppelt ausgestellten «Freiheitsbrief» schriftlich festgehalten. Das eine Exemplar verblieb in der Stadt und befindet sich heute im Basler Staatsarchiv. Die zweite Ausführung, die heute im Dichter- und Stadtmuseum zu sehen ist, wurde zwei Tage später in Liestal den versammelten Landesausschüssen übergeben. Das Dokument sollte gut 30 Jahre später eine wichtige Rolle spielen: Der Anwalt Stephan Gutzwiller las am 18. Oktober 1830 im Wirtshaus Bad Bubendorf daraus vor, um die versammelten rund 40 Männer auf eine Petition einzuschwören, die eine Verfassungsrevision im Sinne von Freiheit und Gleichheit forderte. Es war der Auftakt zu den Trennungswirren und damit letztlich auch zur Schaffung des Kantons Baselland.

Stefan Hess



Anzeige

Spitex à la carte
Für mehr Vitamine im Alter.

- Spitex à la carte richtet sich an Menschen, die sich möglichst lange zuhause rundum gut versorgt fühlen wollen. Unser erfahrenes Spitex-Personal betreut und begleitet ganz individuell stundenweise oder auch länger.

Wir begleiten Sie durch die Tagesaktivitäten, unterstützen Sie im Haushalt oder helfen bei der Körperpflege. Bei demenzerkrankten Personen achten wir darauf, dass stets die gleiche Person die Betreuung übernimmt. Dadurch bauen wir Vertrauen und Sicherheit auf.

Grundpflegerische Leistungen können über die Krankenkasse abgerechnet werden.



Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns:
marianne.pulfer@spitexrl.ch
Telefon: 061 921 07 00

Ludothek
Spiele zum Ausleihen

Letzte Ausleihmöglichkeit vor den Sommerferien:
Donnerstag 28. Juni 9-11 Uhr

Spiele, welche Sie ab dem 2. Juni ausleihen, dürfen Sie bis zum Ende der Sommerferien behalten.

unsere Öffnungszeiten:

- Mittwoch 14 – 17 Uhr
- Donnerstag 9 – 11 Uhr
- Samstag 10 – 13 Uhr

(während den Schulferien geschlossen)

www.ludo-liestal.ch
Kanongengasse 1, Liestal
061 922 23 83

Nix wie hin!



Zirkuswerkstatt
Für zirkus-begeisterte Kinder und Jugendliche
Liestal seit 2008

Wie schön wäre es doch, selber Zirkus zu machen!

In den Kursen der Zirkuswerkstatt wird der Traum vom Zirkus wahr.

Melde dich noch heute: 061 508 25 27 oder informiere dich auf unserer Website www.zirkus-werkstatt.ch

Neue Zirkus-Kurse ab August 2018
Vertikaltuch, Trapez, Balance und Vieles mehr
Akrobatik, Jonglage, Einrad





FORD ECOBONUS



**Jetzt für die Umwelt profitieren:
Fr. 4000.- bis Fr. 10'000.- für Ihr altes Auto.**

Tauschen Sie jetzt Ihr mindestens 9 Jahre altes Auto gegen einen neuen umweltfreundlicheren Ford ein. Sie erhalten dafür einen attraktiven EcoBonus von bis zu Fr. 10'000.- und können zudem von vorteilhaften Leasingangeboten profitieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das eingetauschte Fahrzeug muss mind. 9 Jahre alt sein und verschrottet werden (Erstzulassungsdatum mind. 30.6.2009). Das Altfahrzeug muss mind. 3 Monate auf den Namen des Kunden eingelöst gewesen sein. Angebote gültig bei teilnehmenden Ford Händlern bis auf Widerruf, spätestens bis 30.6.2018. Fahrzeugablieferung muss bis 30.9.2018 erfolgen. Ford Fiesta Trend 1.0 EcoBoost, 100 PS, Fahrzeugpreis Fr. 12'800.- (Katalogpreis Fr. 16'800.- abzüglich EcoBonus Fr. 4000.-). Abgebildetes Modell: Fiesta ST-Line 1.11, 85 PS, Katalogpreis Fr. 18'100.- plus Optionen im Wert von Fr. 450.-, Fiesta ST-Line, 111, 85 PS/63 kW; Gesamtverbrauch 4,4 l/100 km, CO₂-Emissionen 101 g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 23 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: B, Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 133 g/km.

degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35



Kinderdisco
für Klein und Gross

Samstag, 16. Juni 2018
14.30 – 17.00 Uhr

In der Aula der Schulanlage Burg in Liestal
Eintritt: CHF 5.00 inkl. gesundes Z'Vieri

KIMI Liestal
Rehagstrasse 14
4410 Liestal
+41 61 921 31 13
liestal@kimikrippen.ch

www.kimikrippen.ch



Ferienspass 2018



Am Mittwoch, 08. August 2018
14:00 bis 17:30 Uhr
beim Feuerwehrmagazin Liestal

Eingeladen sind alle Kinder der Umgebung ohne Anmeldung

BEI ALLFÄLLIGEN FRAGEN TEL. 061 / 921 24 11 BEI VICE - KDT MARKUS RUDIN

Eingliederungsstätte
Baselland **ESB**

Herzlich willkommen zum
ESB Laubiberg-Quartierfest

Freitag, 22. Juni 2018
ab 16 Uhr bis 22 Uhr

Musik «ESB-Chor» & «Dennerclan»
Public Viewing «Schweiz-Serbien»
Verpflegung
und mehr...

Eingliederungsstätte Baselland ESB
Munzachstrasse 25 a/b/d in Liestal





Jahresrechnung 2017



Von Daniel Sturzenegger, Bürgerrat Departement Finanzen, Personalwesen und Liegenschaften

Einladung

Wir laden Sie ein u.a. für die Präsentation und Abnahme des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2017 anlässlich der Bürgergemeindeversammlung vom Montag, 25. Juni 2018 (Details siehe unten).

Kurzfassung der Rechnung 2017

Das Resultat liegt 15 % tiefer als im Rekordjahr 2016, mit rund 31'000 höher als budgetiert eine Punktlandung. Klar ist, dass wiederum die Deponie Höli den grössten Teil an das positive Resultat beiträgt und dass diese Mittel für die Zukunft sicher angelegt werden müssen.

Mit Freude halten wir fest, dass der Forstbetrieb auch ohne Berücksichtigung der Erträge aus der Deponie Höli wiederholt in den schwarzen Zahlen arbeitet.

Kommen Sie an die Bürgergemeindeversammlung und lassen Sie sich orientieren über die genauen Zahlen und Hinweise auf interessante Zusammenhänge.

Detailliertere Fassung der Rechnung 2017

Ergänzung zur Kurzfassung

Die Erträge aus der Höli dominieren die Ertragsseite; wiederum wurde deutlich mehr Ware angeliefert als budgetiert und erwünscht – weitere Massnahmen für die Drosselung der Liefermengen wurden per 2018 ergriffen und sollen Wirkung auf die Betriebsdauer der Deponie haben. Das Bedürfnis für eine Erweiterung der Deponie seitens der Unternehmer und dem Kanton ist offensichtlich, die Planungsarbeiten für eine Erweiterung im Anschluss an den Auftrag der Bürgergemeindeversammlung vom November 2017 laufen auf Hochtouren.

Forstbetrieb

Erneut schliesst der Forstbetrieb grundsätzlich mit einem leicht positiven Resultat ab, dies als Folge der konsequenten Anstrengungen der letzten Jahre, die Pflege des Waldes effizient zu organisieren und die Skalenerträge unserer Betriebsgrösse nutzen zu können. Nebst der Pflege unseres Forsts Liestal – immerhin der grösste im Kantonsgebiet – betreut das Team des Forstbetriebs auch die Gemeinden von Bennwil, Hölstein und Ramllinsburg. Diese Gemeinden haben seit Jahren die Pflege ihres Forstes als Leistungsauftrag an die Bürgergemeinde Liestal übertragen und profitieren von unseren günstigen Produktionskosten. Auch mit der Gemeinde Lausen besteht eine enge Zusammenarbeit, in einzelnen Bereichen auch mit Arisdorf. In der diesjährigen Rechnung sollen die Investitionen für den Ersatz diverser Fahrzeuge als ausserordentlicher Aufwand abgeschrieben werden – dies als Folge des guten Abschlusses – womit das Resultat des Forstbetriebs – rein rechnerisch - vom Plus ins Minus wechselt.

Liquidität

Die Liquidität ist erwartungsgemäss weiter gestiegen. Mit dem Baubeginn der Wohnanlage auf dem Grammet wird ab Mai 2018 ein Teil dieser Mittel abgebaut. Eine Überarbeitung der Anlagerichtlinien der Bürgerge-

meinde ist in Bearbeitung; im Vordergrund steht eine langfristige Investition in Land und Liegenschaften im Gemeindegebiet, wichtig aber auch die Zuteilung einer Handlungskompetenz über grössere Beträge bei interessanten Angeboten mit Zeitdruck. Dementsprechend ist die Bürgergemeinde auf der Suche nach Land und Liegenschaften. Sachdienliche Hinweise oder Angebote sind willkommen!

2 Mio. für Kultur und Brauchtum, Sponsoring «Tue Gutes und rede darüber» - in diesem Sinne hat sich die Bürgergemeinde auch im vergangenen Jahr stark engagiert – mit 630'000.00 gemäss nachstehender Aufstellung. Wird zu diesem Betrag noch der Investitionsbeitrag an die Sport- und Volksbad Gitterli AG gemäss Bürgergemeindeversammlung vom September 2017 mit 1'370'000.00 hinzugerechnet, beläuft sich das gesamte Engagement auf über 2 Mio.!

Betriebsbeitrag	
Tierpark Weihermätteli	30'000.00
<hr/>	
Betriebsbeitrag	
Dichter und Stadtmuseum	40'000.00
<hr/>	
Übriges Sponsoring, Anlässe etc.	60'000.00
<hr/>	
Chienbäse, Banntag, 1. August	120'000.00
<hr/>	
Gemeinwirtschaftliche Leistungen Wald	110'000.00
<hr/>	
Pflege der Rastplätze, Fusswege, Waldpädagogik etc.	170'000.00
<hr/>	
Ökologie und Biodiversität	100'000.00
<hr/>	
Total	630'000.00

Die Konsequenz

Die Konsequenz aus all den Zahlen: auch in Anbetracht der aktuell hohen Erträge aus dem Deponiebetrieb steht im Vordergrund, dass die Forstrechnung auch künftig selbsttragend und

der Betrieb gesichert ist. Die aktuellen Überschüsse sollen im Wesentlichen langfristig investiert werden und ein Teil der Erträge steht sodann zur Verfügung für die Unterstützung für Kultur und Brauchtum, Erholung, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung ebenso für die Abgeltung von Gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Waldes sowie die Finanzierung im Bereich der Förderung der Artenvielfalt von Fauna und Flora. Dieses Polster wurde in den vergangenen Jahren aufgebaut und ermöglicht nun viele dieser Massnahmen, die allen

Einwohnern zu Gute kommen. Situativ wird der Bürgerrat der Bürgergemeindeversammlung auch weiterhin ausserordentliche Beiträge beantragen wie etwa die Investitionshilfen für das Gartenbad Gitterli. Aus einer Situation der Stärke heraus werden wir dies auch künftig so handhaben.

Ausblick

Neben dem Tagesgeschäft engagiert sich der Bürgerrat mit grossem Einsatz für den Bewilligungsprozess für die Erweiterung der Depo-

nie Höli. Sollte die Deponie voll sein, bevor eine Erweiterung bewilligt ist oder sollte gar die vorgesehene Erweiterung nicht bewilligt werden, dann bedeutet dies auch das Ende der grosszügigen Beiträge an «Kultur und Brauchtum» resp. «Sponsoring», der Gürtel muss deutlich enger geschnallt werden. Entsprechend muss die Bürgergemeinde sicherstellen, dass zuerst die Finanzierung der Kernaufgaben langfristig sichergestellt ist. Dank der Top-Organisation des Betriebs und der bisherigen Anlagestrategie ist die Basis hierzu gelegt.

Aus dem Bürgerrat

Der Bürgerrat hat an seiner Sitzung vom 5. Mai die Traktandenliste der Bürgergemeindeversammlung vom 25. Juni 2018 zu Händen der Bürgerkommissionssitzung vom 30. Mai 2018 verabschiedet. An dieser Versammlung bildet der Jahresabschluss der Rechnung 2017 das Haupttraktandum. In diesem Zusammenhang hat der Rat an der Sitzung die Rechnung 2017 final genehmigt und den Prüfungsbe-

richt der BDO Treuhandfirma zur Kenntnis genommen. Im Zusammenhang mit der laufenden Rechnung 2018 hat der Bürgerrat die Ergebnisse des Quartalsabschlusses mit Hochrechnung zur Kenntnis genommen. Im Moment gibt es keine Anzeichen dafür, dass es erhebliche Abweichungen zum entsprechenden Budget geben wird. Erfreut hat der Rat zur Kenntnis genommen, dass am

14. Mai 2018 der offizielle Spatenstich für die Wohnüberbauung Grammet stattfindet und sich das Projekt nach wie vor auf Kurs befindet. Im Bereich der Immobilien hat der Rat zudem den Ausbau der zweiten Wohnung im Obergeschoss des Restaurants Sicherternhof beschlossen. Wie gewohnt wurden auch wieder diverse Gebührenentscheide für Einbürgerungen genehmigt.

Einladung zur Bürgergemeindeversammlung

Montag, 25. Juni 2018, 19.00 Uhr, im Stadtsaal
Getreidespeicher Chornschüre, Sichertern Liestal
(Parkplätze werden zur Verfügung stehen)

Traktanden

1. Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 19. März 2018
2. Jahresbericht 2017
 - a) Jahresbericht des Bürgerrates (Vorlage Nr. 16/2018)
 - b) Bericht der Geschäftsprüfungskommission
3. Jahresrechnung 2017
 - a) Jahresrechnung mit Anträgen (Vorlage Nr. 15/2018)
 - b) Berichte der Rechnungsprüfungskommission
4. Kreditantrag: Ausbau zweite Wohnung Restaurant Sichertern (im Rohbau) (Das Wichtigste in Kürze)
5. Einbürgerungswesen
 - a) Einbürgerungsgesuche (Vorlagen Nr.17-20/2018)
6. Informationen aus dem Bürgerrat und der Verwaltung der Bürgergemeinde
7. Verschiedenes

Am Schluss der Versammlung findet die Übergabe der Bürgerbriefe an die Neubürgerinnen und Neubürger statt. Zum anschliessenden Begrüssungsumtrunk sind alle Teilnehmenden der Bürgergemeindeversammlung herzlich eingeladen.

An der Bürgergemeindeversammlung sind alle mündigen Personen mit Liestaler Bürgerrecht und Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft stimmberechtigt. Bitte tragen Sie einen gültigen, amtlichen Ausweis mit eingetragenem Bürgerrecht mit sich.

Das Protokoll der letzten Bürgergemeindeversammlung kann bei der Bürgergemeindeverwaltung an der Rosenstrasse 14 (Büros im Mehrfamilienhaus im 1. Stock) eingesehen werden.

Die schriftlichen Unterlagen erhalten Sie bei der Bürgergemeindeverwaltung oder am Informationsschalter im Rathaus. Das Protokoll und ein Teil der Vorlagen (ohne Einbürgerungen) sind auch im Internet abrufbar auf www.bgliestal.ch.

Liestal, im Juni 2018
Der Bürgerrat



Die Grillsaison ist eröffnet

Einige warme Sonnentage haben uns schon den nahenden Sommer angekündigt. Die Temperaturen erlauben langsam, auch abends das Essen draussen zu geniessen. Deshalb eröffnen wir ab 1. Juni 2018 die Grillsaison. Jeweils am Freitagabend wird bei schönem Wetter auf der Terrasse grilliert.

Ihr Wunschmenu können Sie selber zusammenstellen. Wir bieten Steaks, Poulet, Würste und Grillspiesse mit Beilagen nach Wahl: Ratatouille, Ofenkartoffeln oder Salatbuffet.

Nun hoffen wir, dass uns Petrus viele laue Sommerabende beschert. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Patrick Class und Verena Hofer

Neue Verwaltungs- und Organisationsstruktur

Am 1. Mai 2018 hat Jürg Schärer die neue geschaffene Stabsstelle auf der Verwaltung der Bürgergemeinde angetreten und sein neu errichtetes Büro im ersten OG der Rosenstrasse 14 bezogen. Auf den ersten Blick ist das keine spektakuläre Meldung. Mit seinem 80 % Pensum wird aber die gesamte Verwaltungskapazität der Bürgergemeinde um rund 1/3 ausgebaut. Und das ist dringend nötig. Mit Claudia Bürgin (75 % Pensum), Susi Pierer (50 % Pensum) und Denise Galliker (45 % Pensum) sind wir zwar für die Erledigung der administrativen Tagesgeschäfte von den Finanzen, über die Protokollführungen, den Einbürgerungen und dem allgemeinen Bürodienst sehr gut aufgestellt. Der gesamte Immobilien-, Pacht-, Bauland- und Baurechtsbereich der Bürgergemeinde wurde aber in den letzten Jahren stark reduziert betreut. Zudem fehlen auch Ressourcen für die Entwicklung, Projektbetreuung und Optimierung der gesamten Prozesse. Eben typische Aufgaben einer Stabsstelle. Neben dem Aufbau dieser Aufgabenfelder ist der Leiter der Stabsstelle auch der direkte Stellvertreter des Leiters der Bürgergemeinde. Auch dieser Schritt ist wichtig, so sinkt das Risiko bei einem Ausfall und das Wissen ist zusätzlich gesichert.

Der Grundstein für diese Anpassung der Organisationsstruktur wurde an der Bürgergemeindeversammlung vom 26. November 2017 gelegt. Mit der Genehmigung des Budgets 2018 durch die Versammlung wurde nicht nur die neue geschaffene Stelle finanziell fundiert, es wurde auch ein neuer interner Leistungsauftrag von CHF 150'000.00 für die «Optimierung und Entwicklung» sowie weitere CHF 200'000.00 für den Einkauf von externen Expertenleistungen gesprochen. Im Weiteren wurden für den Um- und Ausbau der Verwaltung CHF 150'000.00 genehmigt. Dadurch ist es möglich, dass wir uns nun im laufenden und den nächsten Jahren, auf den Ausbau der verschiedenen Aufgaben konzentrieren und diverse anstehende Projekte an die Hand nehmen können. Dies wiederum ist bedeutungsvoll für die Zukunft der Bürgergemeinde als öffentlich-rechtliche Institution ohne Steuersubstrat. Für den Aufbau der Organisationsstruktur haben wir uns den Wald als Vorbild genommen. Gut verwurzelt und vernetzt, vielfältig, stabil und nachhaltig aufgebaut, standortsgerecht mit klarer Aufgabenverteilung. Ein Baum kann immer nur so viel wachsen, wie das Wurzelwerk liefern kann und den Verhältnissen angepasstes Wachstum führt zu Stabilität. Dadurch ist auch sichergestellt, dass wenn es einmal etwas «stürmt», immer noch zuverlässig gearbeitet werden kann.

Bei Entwicklungen im Verwaltungsbereich ist es sehr wichtig, dass der Grundauftrag klar definiert ist und man das Ziel nicht aus den Augen verliert. Denn es ist bekannt, dass ab einer gewissen Grösse die Gefahr besteht, dass sich eine Organisation nur noch mit sich selber beschäftigt. Das gilt es auf jeden Fall zu verhindern. Wir wollen auch nicht, dass ein «administrativer Wasserkopf» entsteht. Ein Weg dieser Gefahr zu begegnen besteht sicher darin, die Eigenverantwortung jedes Mitarbeiters und jeder Mitarbeiterin so hoch wie möglich zu halten. Durch Delegation der Entscheidungskompetenzen möglichst weit nach unten an die Basis, kommt man diesem Ziel sicher näher. Dieser Vorsatz gilt nicht nur auf der Verwaltung, sondern auch im Forstbetrieb. So werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Verantwortung eingebunden, was wiederum zur Folge hat, dass aktives Mitdenken und Identifikation mit dem Betrieb gefördert werden und die Motivation steigt. Und wer Freude an seiner Arbeit hat, macht diese in der Regel auch gut.

Wir freuen uns auf die Zukunft und sind sicher, dass wir mit dieser Anpassung der Organisationsstruktur der operativen Umsetzung der «Vision und Strategie der Bürgergemeinde», einen Schritt näher kommen:

Auszug aus der «Vision und Strategie» der Bürgergemeinde (vom Bürgerrat im März 2013 verabschiedet)

Vision

Die BG Liestal wird in der Öffentlichkeit als Institution wahrgenommen, welche sich neben der professionellen Bewirtschaftung des Waldes, dem Einbürgerungswesen und einer effizienten Verwaltung, auch durch Engagement im kulturellen Bereich auszeichnet.

Strategie

Durch eine geschickte Finanz- und Vermögensverwaltung soll die finanzielle Ausgangslage so gestaltet sein, dass sämtliche notwendigen Investitionen für den Erhalt und die Erneuerung der eigenen Infrastruktur, Fahrzeuge, Mobilien und Maschinen soweit möglich und sinnvoll aus den Eigenmitteln bestritten werden können. Das Management der Baurechtspartellen, Liegenschaften und weiteren Besitztümern der Bürgergemeinde hat mit einem vertretbaren Risiko zu erfolgen. Insbesondere sollen auch allfällige Verpflichtungen in Bezug auf die Deponien mit Reserven sichergestellt werden. Im Weiteren soll mit den jährlichen Liegenschafts- und Baurechtserträgen die Finanzierung der eigenen Verwaltung sichergestellt sein.

Die Waldbewirtschaftung zählt zu den Kernkompetenzen der BG Liestal. Der Forstbetrieb soll so ausgerichtet sein, dass nicht nur die Bewirtschaftung der eigenen Wälder sichergestellt und finanziert ist, sondern auch andere öffentliche und private Waldeigentümer an der professionellen Organisation partizipieren sowie vom Wissen und der Erfahrung profitieren können.

Das Einbürgerungswesen ist professionell organisiert. Es wird Wert auf Gerechtigkeit, Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Vergleichbarkeit gelegt. Alle vier Jahre kann maximal ein Ehrenbürger bestimmt werden.

Die Erträge aus den Deponiebetrieben sollen, neben der Sicherstellung der Waldbewirtschaftung, auch dazu verwendet werden, Leistungsaufträge im Bereich der Förderung der Artenvielfalt in Fauna und Flora im eigenen Wald und Kulturland zu realisieren.

Ein Teil des jährlichen Gewinns soll für die Unterstützung von Institutionen und Anlässen, welche sich im kulturellen Bereich engagieren, verwendet werden. Dabei soll Wert auf Regionalität, Nachhaltigkeit, Innovation und auch Aktualität gelegt werden. Die Zuweisungen der Geldmittel sollen durch den Bürgerrat gezielt und wirkungsvoll gelenkt werden.

Neben dem eigenen Personal im Forstbetrieb und auf der Verwaltung bildet eine netzwerkartige, enge Zusammenarbeit mit der Stadt Liestal, anderen Bürgergemeinden sowie weiteren Institutionen und Unternehmern die Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung dieser Strategie.

Herzlich Willkommen an der 1. Augustfeier auf Sichern – Stadt Liestal & Bürgergemeinde Liestal



**1. AUGUSCHT
SICHTERE LIESCHTEL**

Mittwoch, 1. August 2018, ab 17.00 Uhr
bei der Chornschüüre auf Sichern

Gratis-Busbetrieb ab Bahnhofplatz

(Sichternseite) zur Sichern und zurück
von 17 Uhr bis Mitternacht

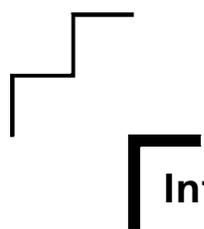
Mitwirkende:

Zwei Drehorgeln, Stadtmusik Liestal, Filet of Soul
Festrede von Stadtpräsident Daniel Spinnler

und dazu:

Festwirtschaft, Fackel-/Lampion-Umzug, Höhenfeuer, Schluss-Feuerwerk

Organisation: Bürgergemeinde Liestal



Kirchen*seite*

Informationen der reformierten Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

Die Waldenser - eine religiöse Minderheit in Europa

Im April konnte ich die Waldensertäler im Piemont besuchen. Es handelt sich um ein Gebirge mittlerer Höhe, ohne Gletscher, mit Felswänden, niedrigen Berggipfeln und weiten Tälern. Nur Wälder sind im Überfluss vorhanden, mit üppiger Vegetation von erstaunlicher Vielfalt. Die Sonneneinstrahlung ist im Winter grösser als im Sommer. Es sind also Berge für leichtere Wanderungen und gerade das macht ihren Charme aus.

Die Anfänge der Bewegung, die wir heutzutage als „Waldenser“ kennen, reichen zurück ins 12. Jahrhundert. Damals hat der reiche Kaufmann Petrus Waldes aus Lyon, der im Lokaldialekt wahrscheinlich Valdés genannt wurde, auf seine einträglichen Geschäfte verzichtet, um den christlichen Glauben so integer zu leben, wie es Christus und die Apostel getan hatten. Bei den Waldensern handelt es sich um die einzige „häretische“ Bewegung aus dem Hochmittelalter, die sich bis zur Reformationszeit behaupten konnte. 1532 schlossen sich die verbleibenden Anhänger dieser Bewegung, die einmal über ganze West- und Mitteleuropa verbreitet war, der Reformation an und bildeten eine eigene kleine reformierte Kirche.



Im 16. und 17. Jahrhundert mussten die Waldenser herbe Rückschläge hinnehmen. Insbesondere den französischen Waldensern aus dem Chisonetal blieb ab 1685 keine andere Möglichkeit als die Flucht.

Die Waldenser aus den zu Savoyen/Piemont gehörigen Tälern konnten sich dagegen behaupten. Als sie 1848 endlich die bürgerlichen Freiheiten erlangten, breitete sich die Waldenserkirche über ganz Italien aus. Darin wurden sie von ihrem englischen Gönner Charles Beckwith unterstützt. 1853 bauten sie eine grosse Kirche in Turin, und bald überzogen sie ganz Italien mit einem Netz von Schulen, Kirchen und Gemeinden.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts traf die wirtschaftliche Not auch die Waldensertäler und erzwang ab 1856 eine enorme Auswanderung nach Südamerika, nach Uruguay und Argentinien. Die Folge sind zahlreiche Kirchen spanischer Sprache, welche, trotz ihrer Unabhängigkeit, zusammen mit den italienischen Kirchen eine einzige Waldenserkirche bilden.

1858 entstand in Turin das Verlagshaus Claudiana, das mit mehreren Buchreihen biblischen, theologischen und geschichtlichen Charakters eine beachtenswerte Aktivität entwickelte.

Die Beziehung der reformierten Waldenser

zur Schweiz war von Anfang an ausserordentlich wichtig. Immer wieder erhielten waldensische Flüchtlinge hier Asyl. Ende des 19. Jahrhunderts gründeten italienische Migranten überall kleine Waldensergemeinden. In Zürich, Basel, Genf und Lausanne existieren sie noch heute. Die Kirche zählt heute ca. 30'000 Mitglieder und ist eine wichtige Stimme innerhalb des europäischen Protestantismus und der italienischen Gesellschaft. Die Kirche ist organisiert und wird in ihrer Gesamtheit geleitet durch die Synode, die sich jeweils aus Vertretern der Gemeinden konstituiert.

Die Kosten für den Gottesdienst werden durch Spenden der Mitglieder bestritten, Steuerzuschläge aus dem Topf des Steueraufkommens kommen der Kirche zugute, werden aber ausschliesslich zur Unterstützung von Kultur- und Hilfswerken im Inland oder von Projekten in der Dritten Welt verwendet.

*Katharina Wahl-Regenass
Präsidentin der Kirchenpflege*

Veranstaltungen

Bibel-Salon

Montag, 4. Juni, 20.00 Uhr
bei W.+Ch. Spinner, Zirkelrain 19a

Spiel-Nachmittag

Dienstag, 5. Juni, 14.15 Uhr
KGH Martinshof

Heure Mystique

Freitag, 8. Juni, 18.30 Uhr
„Geschichten“
Stadtkirche Liestal

Ferienwoche 65+

9. bis 16. Juni, Flims GR

Abendfeier

Sonntag, 10. Juni, 18.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Singe mit de Chlyyne

Montag, 11. Juni, 10.00 Uhr
KGH Martinshof

Bibel-Salon

Montag, 11. Juni, 20.00 Uhr
bei L. Röthlisberger, Zirkelrain 15a

Gebetsgruppe

Dienstag, 19. Juni, 14.15 Uhr
Stadtkirche Liestal

Offenes Singen

Donnerstag, 21. Juni, 19.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Heure Mystique

Freitag, 22. Juni, 18.30 Uhr
„Orgelbilder“
Stadtkirche Liestal

Bibel-Salon

Montag, 25. Juni, 20.00 Uhr
bei U.+W. Bittner, Küngelbrunnenweg 1

Sommerlager

30. Juni bis 7. Juli, Flums SG

Spiel-Nachmittag

Dienstag, 3. Juli, 14.15 Uhr
KGH Martinshof

Martinsträff

Unser Café ist offen: 1. Dienstag im Monat: 9 - 11 Uhr (ausser in den Schulferien), Sonntag: 9 - 12 Uhr (ausser an Kirchenkaffee-Sonntagen), an Heure-Mystique-Freitag 19 - 21 Uhr

Gottesdienste

Informationen unter:

Website Rubrik Gottesdienste
Kirchenzettel bz
Aushang Kirchgemeindehaus

Anmeldung Konfirmationen 2019



Hast du Jahrgang 2003 oder
kommst du im Sommer ins 9. Schuljahr?

Dann bist du herzlich eingeladen, Dich für den
Konfirmationsunterricht 2018/2019 anzumelden.

Anmeldeschluss:

Mitte Juni 2018

Bei Fragen: Pfarrer Andreas Stooss
Tel. 061 921 41 19

E-Mail: a.stooss@ref-liestal-seltisberg.ch

Gottesdienstreihe „Sei Kirche“

13. Mai 2018

Liestal 09.30 Uhr,
Seltisberg 11.00 Uhr:
«Liebe Gott»
Pfrn. Ulrike Bittner

27. Mai 2018

Liestal 09.30 Uhr:
«Umarme die Vielfalt»
Pfrn. Evelyne Martin

3. Juni 2018

Liestal 09.30 Uhr,
Seltisberg 11.00 Uhr:
«Verzeih gern»
Pfrn. Doris Wagner

10. Juni 2018

Liestal 10.00 Uhr:
«Geniesse das Leben»
Pfr. Andreas Stooss

17. Juni 2018

Liestal 09.30 Uhr,
Seltisberg 11.00 Uhr:
«Kämpfe für die Schwachen»
Pfrn. Evelyne Martin



Afrikanischer Familiengottesdienst für und mit «Chance for Children»



Sonntag, 29. Juli 2018
10.00 Uhr - Stadtkirche Liestal

Gestaltung:
Chor «Assemblée Chrétienne de Bâle»
Daniela Rüdüsüli Sodjah, Leiterin des Ghana-Strassenkinderprojekts «Chance for Children»
und Pfarrerin Evelyne Martin

Anschliessend Kaffee und Kuchen im Martinshof, für Kinder Basteln von Ketten, «Chance for Children» verkauft an einem Stand Handwerksprodukte aus dem Projekt

Orgelkonzerte
in der Stadtkirche Liestal

Heure Mystique

jeweils am Freitag 18.30 - 19.15 Uhr

08. Juni 2018

«Geschichten»

Annina Völlmy (Cello),
Ilja Völlmy Kudrjartsev (Orgel)
Werke von S. Rachmaninov, L. Rogg

22. Juni 2018

«Orgelbilder»

Taras Baginets, Jekaterinburg (Orgel)
Werke von J.S. Bach, M. Tariverdiev,
P. Tschaikowski, M. Mussorgsky

Im Anschluss an die Heures Mystiques begrüßen wir Sie gerne im Martinsträff.

Reformierte Kirchengemeinde
Liestal-Seltisberg

Verwaltung und Sekretariat: Rosengasse 1, 4410 Liestal, Tel. 061 921 22 50
E-Mail: verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch



Römisch-katholische Kirchgemeinde Liestal

Pfarrei Bruder Klaus

Bubendorf
Hersberg
Lausen
Liestal
Lupsingen
Ramllinsburg
Seltisberg
Ziefen

Rheinstrasse 20b, 4410 Liestal - Telefon 061 927 93 50 - www.rkk-liestal.ch - pfarramt@rkk-liestal.ch

Sekretariat: Marianne Meier-Herzog, Daisy Colonnello-Fesenmeyer



SONNTAG
17. Juni

10.00 Uhr



Feierliche Errichtung des Pastoralraumes Frenke-Ergolz durch Bischof Felix Gmür

Nach fast 2-jährigen Vorbereitungsarbeiten kann der neue Pastoralraum BL8 errichtet werden. 5 Pfarreien und Kirchgemeinden aus Frenkendorf-Füllinsdorf, Gelterkinden, Liestal, Oberdorf und Sissach, die Missione Cattolica Italiana und die Spitalseelsorge des KS-Liestal haben in einem Konzept festgelegt, in welchen Bereichen sie in Zukunft verstärkt zusammenarbeiten wollen.

Am Sonntag 17. Juni wird Bischof Felix diesen neuen Seelsorgeraum feierlich errichten. Um 10 Uhr sind die Angehörigen aller Pfarreien und der Missione zum Gottesdienst in die Kirche Bruder Klaus Liestal eingeladen. Musikalisch bereichert wird er durch unseren Kirchenchor, animiert von weiteren Musikern. Anschliessend wird (bei schönem Wetter im Freien) ein Apéro offeriert.

Die Verantwortlichen der Pfarreien und Kirchgemeinden freuen sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Der Jurtensommer hat schon begonnen



26. Mai
bis
28.
September



Pfarrei-
garten
hinter der
Kirche



Bereits am 26. Mai packten viele fleissige Kinder- und Erwachsenenhände an, um all das mit aufzubauen, was bis Ende September **ein offener Begegnungsort für alle Generationen** werden soll.

Unsere Pfarrei hat ja wunderbar weitläufige Grünanlagen hinter der Kirche. Die meiste Zeit des Jahres liegen diese brach. Nun wollen wir sie in den warmen Sommermonaten öffnen und **mit einem vielseitigen Angebot bespielen**. Alle Generationen sollen sich wohlfühlen und sind eingeladen.

Es wird **gemütliche Gartenlounges** zum Chillen, Bistrotische zum Geniessen, eine Feuerstelle zum Drummsitzen und natürlich die Jurte zum Sichzurückziehen geben. Das **Bistro** lädt dreimal in der Woche zu einem einfachen Mittagessen ein. Zur **Feierabendzeit am Freitag** warten der Grill und die Feuerstelle auf Ihr Selbstmitgebrachtes. Natürlich dürfen die Gelegenheiten für **Spiel und Sport** nicht fehlen: Der Sand-Wasser-Kasten zum Suhlen für die Kleinen, die Ludothek mit Spielen auch für Erwachsene, Pingpong, Töggeli und Slackline für die Jugend.

Daneben gibt es Anlässe unterschiedlichster Art.

Sind Sie, seid Ihr dabei?! Wir suchen Freiwillige für unterschiedliche Aufgaben und Dienste. Und wenn Sie selbst eine kreative oder kulturelle oder kulinarische Idee haben, dann melden Sie sich einfach beim Projektteam.

Alle wichtigen Adressen & Infos finden Sie auf unser Homepage www.jurtensommer.ch.

Gottesdienste in der Kirche Liestal

übliche Gottesdienstzeiten:

Mittwoch, 9.15 Uhr

Samstag, 18.00 Uhr

Sonntag, 10.00 Uhr

Spezielle Gottesdienste und Veranstaltungen

Mittwoch, 13. Juni

° 16.00 Uhr: **Märlistunde in der Jurte** für Kinder ab 6 J. mit Katharina Kuster & Esther Salathé

° 19.00 Uhr: **Friedensgebet** im Dachraum der alten Remise (jeden Mittwoch bis Sept.)

Donnerstag, 14. Juni, 19.00 Uhr

Elternabend Erstkommunion 2019

Freitag, 15. und 29. Juni, 10.15 Uhr

Gottesdienste im Alters- und Pflegeheim Frenkenbündten

Freitag, 15. Juni, 20.00 Uhr

Public-Viewing Fussball-WM Portugal - Spanien im Pfarreigarten hinter der Kirche)

Sonntag, 17. Juni, 10.00 Uhr

° Feierlichkeiten zur **Errichtung des Pastoralraumes Frenke-Ergolz** (s. Text)

° 17.00 Uhr: **Public-Viewing Fussball-WM Deutschland - Mexiko**

° 20.00 Uhr: **Public-Viewing Fussball-WM Brasilien - Schweiz**

Montag, 18. Juni, 19.00 Uhr

Tanzabend mit Live-Musik für jung und alt

Donnerstag, 21. Juni, 10 Uhr: **Café TheoPhilo**

Freitag, 22. Juni, 20.00 Uhr: **Public-Viewing Fussball-WM Schweiz - Serbien**

Sonntag, 24. Juni

° 10.00 Uhr: **ökum. Schulschluss-Gottesdienst**

° 20.00 Uhr: **ökum. Abendfeier** im Gotteshaus Ramllinsburg

Mittwoch, 27. Juni, 20.00 Uhr: **Public-Viewing Fussball-WM Schweiz - Costa Rica**

Freitag, 29. Juni, 19.00 Uhr

Klangmeditation in der Kirche Bruder Klaus

Mittwoch, 25. Juli, 9.15 Uhr

Gottesdienst mit Einzug **Elisabethenopfer**

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
8. Juni, 18.00–23.00 Uhr	Loca Lounge – die Lounge für Jugendliche ab der 7.Klasse	Chrischona Liestal	Chrischona Liestal
8. Juni, 18.30 Uhr	Heure Mystique	Stadtkirche	Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg
8. Juni, 18.30–20.00 Uhr	Öffentliche Vernissage. 50 Jahre – 50 Funde. Die schönsten Entdeckungen der Archäologie Baselland	Museum.BL	Museum.BL
9. Juni, 11.00–18.00 Uhr	Buebeschwinget Schillingsrain	Schillingsrain	Schwingklub Liestal
9. Juni–14. Oktober weitere Angaben im Internet	50 Jahre – 50 Funde. Die schönsten Entdeckungen der Archäologie BL	Museum.BL	Museum.BL
10. Juni, 14.00–15.00 Uhr	Öffentliche Führung. 50 Jahre – 50 Funde. Die schönsten Entdeckungen der Archäologie Baselland	Museum.BL	Museum.BL
10. Juni, 16.00 Uhr	FrontTon/Klankids	Theater Palazzo	Theater Palazzo
12. Juni, 11.00–14.00 Uhr	Buuremärt vor em Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
15. Juni, 18.00–23.00 Uhr	Loca Lounge – die Lounge für Jugendliche ab der 7.Klasse	Chrischona Liestal	Chrischona Liestal
15. Juni, 19.30 Uhr	Lesung mit Multimedia-Live-Performance zu Bildern und Texten von Rut Bischler	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
15. Juni, 20.00 Uhr	Indische Musik, Konzert	Mandiram, Hanro Areal	Martin von Rütte
16. Juni, 14.00–16.00 Uhr	Bible Art Journaling	ARCHE Buchhandlung & Café	ARCHE Buchhandlung & Café
16. Juni, 17.00 Uhr	Singers' Party	Mandiram, Hanro Areal	Martin von Rütte
17. Juni, 10.15–11.15 Uhr	Leimentaler Kammerorchester	Café-Restaurant Frenkenbündten	Leben, Wohnen & Betreuung im Alter, Frenkenbündten
17. Juni, 14.00–15.00 Uhr	Öffentliche Führung. 50 Jahre – 50 Funde. Die schönsten Entdeckungen der Archäologie Baselland	Museum.BL	Museum.BL
18. Juni, 14.30–16.30 Uhr	Internet Café für Senioren	Martinhof	Senioren für Senioren Liestal
21. Juni, 18.00–19.30 Uhr	Feldschiessen (300 m und 25 m)	Schiesssportanlage Sichertern	Feldschützen Liestal
21. Juni, 10.45 Uhr weitere Angaben im Internet	Halbtagesreise	Treffpunkt Bus Bahnhof Liestal	Senioren Regio Liestal
22. Juni, 16.00 Uhr	ESB Laubiberg-Quartierfest	Wohnhäuser Laubiberg	Eingliederungsstätte Baselland ESB
22. Juni, 18.00–21.00 Uhr	Burg Air 2018	Schulhausplatz Burg	Sekundarschule Burg Fachschaft Musik
22. Juni, 18.00–23.00 Uhr	Loca Lounge – die Lounge für Jugendliche ab der 7.Klasse	Chrischona Liestal	Chrischona Liestal
22. Juni, 18.30 Uhr	Heure Mystique	Stadtkirche	Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg
23. Juni, 13.45–17.15 Uhr	Ameisli	Chrischona Liestal	Ameisli der Chrischona Liestal
23. Juni, 13.45–17.15 Uhr	Jungschi	Chrischona Liestal	Jungschi der Chrischona Liestal
23. Juni, 20.00–21.30 Uhr	Esprit Français – Romantisches Orchesterkonzert	Stadtkirche Liestal	Sinfonie-Orchester Gelterkinden
24. Juni, 14.00–15.00 Uhr	Öffentliche Führung. 50 Jahre – 50 Funde. Die schönsten Entdeckungen der Archäologie Baselland	Museum.BL	Museum.BL

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
24. Juni, 17.00–18.30 Uhr	WWW. Wind, Wasser, Wellen	Katholische Kirche	Altrego Singers Liestal
25. Juni, 12.15–13.45 Uhr	Familien-Mittagstisch	FAZ, Büchelstrasse 6, 1. OG	Familienzentrum Liestal (FAZ)
25. Juni, 19.00–22.00 Uhr	Bürgergemeindeversammlung	Chornschüre	Bürgergemeinde Liestal
27. Juni, 16.00 Uhr	Sitzung des Einwohnerrates	Landratssaal	
28. Juni, 15.00–16.30 Uhr	Musik mit dem Duo Mallet	Café-Restaurant Frenkenbündten	Leben, Wohnen & Betreuung im Alter, Frenkenbündten
29. Juni, 18.00–23.00 Uhr	Loca Lounge – die Lounge für Jugendliche ab der 7.Klasse	Chrischona Liestal	Chrischona Liestal
1. Juli, 09.30–14.00 Uhr	Brunnmatt-Brunch (am 1. Sonntag des Monats)	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
2.–6. Juli, 08.00–17.00 Uhr	Kinder Mitmach-Zirkus als Tagesbetreuung	Turnhalle Schule Frenke	Freiburger Projektzirkus FROG
4. Juli–29. August weitere Angaben im Internet	wöchentliches Boulespiel	Bouleplatz/Kugelstossanlage Sappeten	Senioren Regio Liestal Boulegruppe
10. Juli, 11.00–14.00 Uhr	Buuremärt vor em Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
26. Juli, 13.50–18.00 Uhr	Schiffahrt	Bahnhof Liestal	Senioren Regio Liestal
1. August, 17.00–23.30 Uhr	1. Augustfeier Sichertern	Chornschüre	Bürgergemeinde Liestal
2. August, 18.00–20.00 Uhr	Feldschiessen (nur 300 m)	Schiesssportanlage Sichertern	Feldschützen Liestal
5. August, 09.30–14.00 Uhr	Brunnmatt-Brunch (am 1. Sonntag des Monats)	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt

BEREITS BEGONNENE UND LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

NÄHERE ANGABEN IM INTERNET

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
14. August 2017–29. Juni 2018	Spielgruppe Heugumper	Spielgruppenraum im Alters- und Pflegeheim Frenkenbündten	Frauenverein Liestal
16. August 2017–31. Dezember 2018	Dinge erzählen Geschichte(n). Neupräsentation der Ausstellung zu Emma und Georg Herwegh	Dichter- und Stadtmuseum	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
17. August 2017–28. Juni 2018	Muki BL	Frenkenbündtenhalle	Muki BL
25. Oktober 2017–11. November 2018	Mitsingen in Bubendorf, Prag und Liestal	Sekundarschule Burg, Aula Gymnasium Münchenstein	Oratorienchor Baselland Liestal
20. Januar–20. September 2018	Zauber per Perlen	Brunnmatt	Anneliese Weber-Zingrich, Kursleiterin
12. März–31. Dezember 2020	Soul Motion–Freier Ausdruckstanz ganz für dich und doch zusammen	Mandiram, Hanro Areal	Martin von Rütte (ausser Schulferien)
18. April–31. Oktober 2018	Chorprojekt Zunder	Mandiram, Hanro Areal	Martin von Rütte (Mi-Abend 20-22 Uhr)
22. Mai–11. August 2019	Das Schwein. Sympathisch, schlau und lecker	Museum.BL	Museum.BL

www.liestal.ch > Aktuelles > Veranstaltungen

Save the date!!!!

23. Juni, 9:00 – 12:00:

Pflegeeinsatz Neophytenbekämpfung

Treffpunkt: Parkplatz Zollschule, Liestal

www.nvliestal.ch



Natur- und
Vogelschutz

Liestal

FÜR ALLE IM ALTER VON 6 – 16 JAHREN • JETZT ANMELDEN

Stiftung **Jugend sozialwerk**

Über **300** VERANSTALTUNGEN & ANGEBOTE

Organisation **KJF** KIND JUGEND FAMILIE

INFOABEND
Di, 15. Mai, 18 – 20 Uhr
Jugendzentrum Liestal

**Basel
LANDSCHAFT
SWISSLOS**

Unterstützt durch:
ebl

X-Island
Ferienpass Baselland

2. Juli – 12. August 2018
Zahlreiche Wochenangebote 2. – 13. Juli
www.x-island.ch

Die BLT informiert.

Die BLT Baselland Transport AG, möchte die Bevölkerung von Liestal über den aktuellen Stand des Projektes «Erneuerung Waldenburgerbahn» informieren.

Dienstag, 12. Juni 2018 um 19:30 Uhr
Rathaus Stadtsaal, Rathausstrasse 36, Liestal

Themen:

- Allgemeine Informationen zur Erneuerung Waldenburgerbahn
- Informationen zu den Planungen in Liestal
- Diskussion / Fragen

Anschliessend wird ein Apéro offeriert.

Ihre BLT

www.blt.ch



Buebeschwinget Schillingsrain

Samstag 9. Juni 2018



Musikalische Unterhaltung

Jodlerklub Füllinsdorf
Alphorntrio Frenkendorf
Schwyzerörgeltrio Bodeständig

Organisator

Schwingklub Liestal
schwingklub-liestal.ch

Zeit

Ab 11.00 Uhr

Schwingfest

Schulheim Schillingsrain Liestal
(Richtung Bad Schauenburg)

Bei Schlechtwetter

Durchführung auf der Webseite
schwingklub-liestal.ch / 7.00 Uhr

Eintritt

Gratis



Senioren *für* Senioren LIESTAL

Jassnachmittag: Jeden ersten Dienstag im Monat.

Werden Sie Mitglied: Unser Verein ist offen für alle Personen ab dem 55. Altersjahr mit Wohnsitz in Liestal.

Informationen und Vermittlungen:

Montag, 08.00-11.00 Uhr und Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr,
Tel. 061 922 01 24, Rosengasse 1, 4410 Liestal,
E-mail: sfs.liestal@bluewin.ch / Web: www.sfs-liestal.ch

«ERFOLG, DAS IST LEIDENSCHAFT, NETZWERK UND GANZ VIEL ARBEIT.»

Matthias Renevey, Vorsitz der Bankleitung, Raiffeisenbank Liestal

Liestal – hier bin ich erfolgreich.

Führende CEO's stehen zur dynamischen Kantonshauptstadt.



Stadt Liestal

Wir suchen aktuell neue Freiwillige:

Als Freiwillige/r helfen Sie Flüchtlingen im Alltag – auch in Ihrer Gemeinde



Flüchtlinge suchen bei uns Schutz und eine Perspektive.
Möchten auch Sie Ihre eigenen Erfahrungen und Kompetenzen weitergeben?

Als Gotti oder Götti treffen Sie regelmässig eine Familie oder eine Einzelperson. Gemeinsam sprechen sie Deutsch. Sie informieren, hören zu und helfen ihnen in konkreten Alltagsfragen.



Wir vermitteln Ihnen einen passenden Kontakt – für in Ihrer Gemeinde angemeldete Flüchtlinge sowie aus dem ganzen Baselbiet. Sie werden während der Einsatzdauer begleitet und zu Weiterbildungen eingeladen.

Melden Sie sich unverbindlich bei uns!

freiwillige@srk-baselland.ch oder Tel. 061 905 82 00
Rotes Kreuz Baselland | Fichtenstrasse 17 | 4410 Liestal

Mit Ihrem Engagement erleichtern Sie die Integration.

Freiwillig engagiert.
Und Sie?

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland



Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Alle Verwaltungsabteilungen

Mo 07.30 – 11.30 Uhr
 Di 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
 Mi 10.30 – 18.30 Uhr **durchgehend**
 Do 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
 Fr 08.00 – 11.30 Uhr

Telefon / Informationsschalter

Zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten der Verwaltungsabteilungen:

Mo 13.30 – 16.30 Uhr
 Fr 13.30 – 16.30 Uhr

Feiertage

Mittwoch, 1. August ganztags geschlossen

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können Sie telefonisch vereinbaren.

Stadtverwaltung Liestal

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 52, Fax 061 927 52 69, stadt@liestal.bl.ch

Werkhof

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal
 Tel. 061 927 53 00, Fax 061 927 52 88
 betriebe@liestal.bl.ch

Abgabestelle für Karton, Metall, Altöl, Polystyrol und Elektronikschrott

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, Liestal
 Tel. 058 360 74 74

Mo–Fr 07.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat 09.00–13.00 Uhr

STADTBAUAMT

Informationen zu Baustellen

www.liestal.ch > Verwaltung > Departemente/
 Bereiche > Stadtbauamt > Baustellen

Wohnen in Liestal – Mehr von Leben



Liestal bietet ein vielfältiges Angebot an gutem Wohnraum – und viel Freizeit ganz in der Nähe
www.in-liestal.ch

Altpapiersammlung

Die nächsten Papiersammlungen:

Mittwoch, 20. Juni 2018 (Lottner AG)

Mittwoch, 18. Juli 2018 (Lottner AG)

Bitte Papier am Sammeltag vor 07.00 Uhr gebündelt an den Strassenrand stellen. Zu spät bereitgestelltes Papier wird nicht mehr abgeholt.

Altmetallabgabe

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, 4410 Liestal
 Öffnungszeiten: Mo–Fr 07.00–12.00 Uhr, 13.00–17.00 Uhr. Plus jeden ersten Samstag im Monat von 09.00–13.00 Uhr.

NOTRUFNUMMERN

Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanität	144
Vergiftungen	145
REGA	1414
Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15
Kantonspolizei BL	061 553 34 34
Elektrizität / Elektra Baselland	0800 325 000
Gas / Industrielle Werke Basel	0800 400 800
Wasserversorgung Stadt Liestal	079 644 88 55

IMPRESSUM

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikationsorgan der Behörden der Stadt Liestal. Es wird unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unternehmen und Institutionen in der Stadt Liestal verteilt.

Redaktion: Stadtverwaltung Liestal

Redaktionsteam: Daniel Spinnler (Stadtpräsident), Carmen Wild

Anschrift: Stadtverwaltung, Redaktion Liestal aktuell, Carmen Wild, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 64, inserate@liestal.bl.ch

Auflage: 7'800 Ex.

Erscheinungsweise: 10 mal pro Jahr

Layout: Traktor Grafikatelier, Münchenstein

Druck: AZ Print

irema
haushaltapparate

Reparaturen
Verkauf

061 981 44 08



Rössligasse 18 Gelterkinden

KAFFEMASCHINE?

**Beratung, Service, Verkauf
und Reparaturen:**

**Saeco, Jura, Rotel, Siemens
DeLonghi & weitere**



DETTWILER
GmbH

Kasernenstrasse 72, 4410 Liestal
Tel.: 061 922 18 66, Fax: 061 922 18 67
www.dettwiler-kafi.ch

thommen
maler ag

4414 Füllinsdorf
Tel. 061 901 20 40
www.thommenmaler.ch
info@thommenmaler.ch

Privatkundschaft
Liegenschaftsverwaltungen
Neu- und Umbauten / Fassaden
Öffentliche Bauten

Gefühl für Farben.

Nebst Maler- und Tapezierarbeiten im Innen- und Aussenbereich, beraten wir Sie fachmännisch und innovativ bei der Gestaltung Ihrer Projekte und Erstellen von Farbkonzepten.

Unser Ziel ist es, die Wünsche unserer Kundschaft zu Ihrer vollsten Zufriedenheit auszuführen.



**UNSER
SERVICE
MACHT DEN
UNTERSCHIED**

SERVI-TEC

Service und Verkauf von Haushaltgeräten
Das Beste für Küche und Waschraum

Wolfgasse 4 | 4415 Lausen
Tel. 061 923 91 21 | www.servi-tec.ch

CYCLING EMOTION - BIKE SHOP RADAG - LIESTAL FÜR JEDEN DAS RICHTIGE VELO.

Für Amelie das Laufrad von Early Rider. Für Tim das Sport Elite SE24 von BMC. Für Papa die ROADMACHINE von BMC. Für Mama das trendige Ebike von EBIKE Das Original. Für Alle: **TOP SERVICE UND SUPER BEDIENUNG.**

Bike Shop Radag – Cycling Emotion Rheinstrasse 47 4410 Liestal
Tel. 061 901 45 52 www.cyclingemotion.ch

*Neu mit
Fahrtechnikkursen, in
zusammenarbeit mit
Trailflow.
Melden Sie sich
jetzt an!*



CYCLING EMOTION
bike shop radag

PRICE
your style - your bikel

BMC
HUTTENBACH

+ STROMER

EBIKE
DAS ORIGINAL



DEUTSCHKURS FÜR FREMDSPRACHIGE FRAUEN IN LIESTAL

Kurs 1 (Anfänger)	Montag und Mittwoch	20./22. August -	10./12. Dezember 2018*
Kurs 2 (A1/1)	Dienstag	21. August	- 11. Dezember 2018
Kurs 3 (A1/2)	Donnerstag	23. August	- 13. Dezember 2018
Kurs 4 (A2/1)	Dienstag	21. August	- 11. Dezember 2018

***Kurs 1 wird mit 4 Lektionen pro Woche durchgeführt.**

Kurs 1 (Anfänger) *	15 x jeweils am Montag	9.00h bis 11.00h
Kurs 1 (Anfänger) *	15 x jeweils am Mittwoch	9.00h bis 11.00h
Kurs 2 (A1/1)	15 x jeweils am Dienstag	9.00h bis 11.00h
Kurs 3 (A1/2)	15 x jeweils am Donnerstag	14.00h bis 16.00h
Kurs 4 (A2/1)	15 x jeweils am Dienstag	14.00h bis 16.00h

Ort: Schulhaus Rotacker, Widmannstrasse 5, Liestal

Kosten: CHF 150.00 für Kurs 2, 3 und 4
CHF 300.00 für Kurs 1 mit 4 Lektionen pro Woche
Zusätzlich Kursbuch: ca. CHF 25.00

Kinderhort: Für die Teilnehmerinnen am Deutschkurs bietet die Stadt Liestal parallel einen Kinderhütendienst an. **Neu werden die Kinder im Deutsch gefördert.** Kosten CHF 20.00 für ein Semester

Anmeldung: sobald wie möglich senden an: Frau Elisabeth Augstburger
Kesselweg 43b
4410 Liestal
Tel-Nr. 061 901 83 41
Handy 079 329 97 46

✂.....
Ich melde mich an für Kurs Nr. _____

Familienname..... Vorname Frau.....

Vorname Mann.....

Geburtsdatum..... Muttersprache.....

Strasse..... Ort.....

☎ Telefon.....

Anmeldung für den Kinderhütendienst

Name des Kindes..... Alter des Kindes.....

Datum..... **Unterschrift**.....